

Jahresabschluss zum 31.12.2018

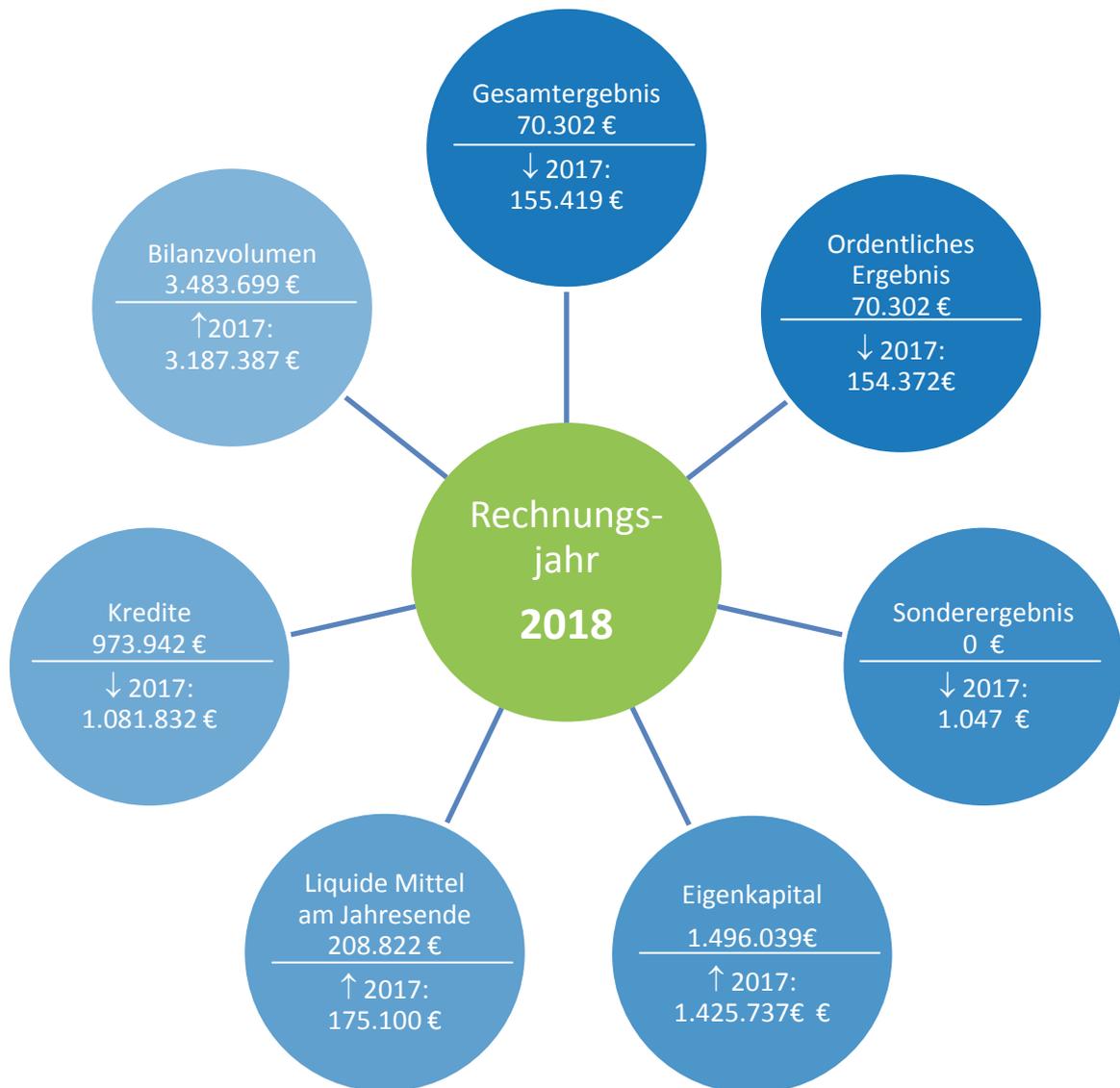
Eigenbetrieb Wasserversorgung



Inhaltsverzeichnis

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
<i>Eckdaten des Jahres 2018</i>	5
<i>Rechenschaftsbericht</i>	7
1. Allgemeines	8
1.2 Inhalt des Jahresabschlusses	8
1.3 Zusammenspiel von Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung	8
1.4 Haushaltssatzung 2018	9
1.5 Abwicklung der Kassengeschäfte	9
1.6 Prüfungen	10
2. Rechnungsergebnis 2018	10
2.1 Ertragslage	10
2.2 Finanzlage	21
2.3 Bilanz 31.12.2018	28
3. Schlussbetrachtung	41
<i>Anhang nach § 53 GemHVO</i>	43
<i>Anlagen nach § 95 GemO</i>	47
<i>Zahlen und Diagramme</i>	55
<i>Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung</i>	63
<i>Investitionsmaßnahmen</i>	77
<i>Jahresabschluss nach HGB</i>	83
Erläuterungen.....	84
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	85
Bilanz zum 31.12.2018	86

Eckdaten des Jahres 2018



Rechenschaftsbericht

Allgemeines

Rechnungsergebnis 2018

- Ertragslage
- Finanzlage
- Bilanz

1. Allgemeines

Die Wasserversorgung Erbach ist ein wirtschaftliches Unternehmen im Sinne von § 102 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg und wird als Sonderrechnung der Stadt geführt. Mit der organisatorischen Selbständigkeit und der finanzwirtschaftlichen Aussonderung des Betriebsvermögens als Sondervermögen ist das Wasserwerk ein Eigenbetrieb. Nach § 12 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes können die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung auch nach den Vorschriften der kommunalen Doppik (NKHR) erfolgen. Wie im „normalen“ Haushalt wurde ab dem 01.01.2016 ein Wechsel von der Betriebskammeralistik zum NKHR vollzogen. Das hat zur Folge, dass im Wesentlichen die Vorschriften der Gemeindeordnung anzuwenden sind. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die kommunale Doppik entspricht in ihren Grundzügen der kaufmännischen Buchführung. Sie muss jedoch in einigen Bereichen auf die kommunalen Besonderheiten angepasst werden.

Die Rechtsverhältnisse sind in der Betriebssatzung vom 13.12.1993, zuletzt geändert am 12.03.2007, geregelt.

In der vom Gemeinderat erlassenen Betriebssatzung wurde von dem Recht Gebrauch gemacht, für den Eigenbetrieb keine eigenen Organe zu bestellen. Die sachlichen, wirtschaftlichen und personellen Entscheidungen werden vom Gemeinderat und den nach der Hauptsatzung zuständigen Gremien getroffen.

1.2 Inhalt des Jahresabschlusses

Nach § 95 Abs. 2 Satz 1 GemO besteht der Jahresabschluss aus:

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung
3. der Bilanz (Vermögensrechnung).

Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern, dem folgende Anlagen beizufügen sind:

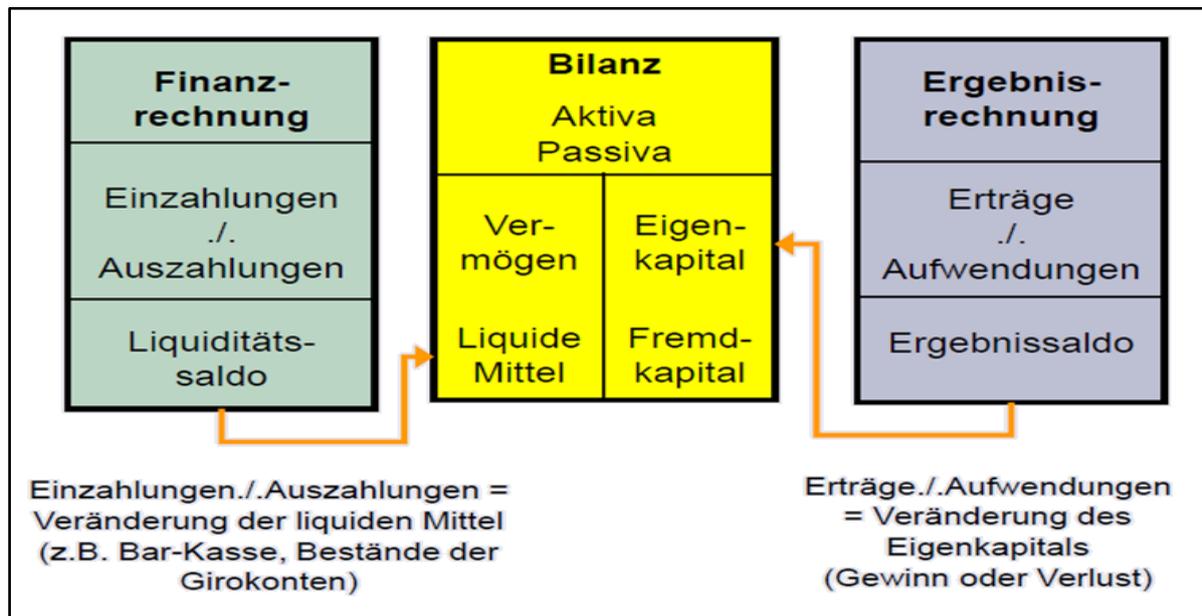
1. Vermögensübersicht,
2. Schuldenübersicht und
3. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Außerdem ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern; § 95 Abs. 2 Satz 2 GemO.

1.3 Zusammenspiel von Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung

Die Ergebnisrechnung (§ 49 GemHVO) ermittelt, ob es im Haushaltsjahr gelungen ist, den Ressourcenverbrauch durch das Ressourcenaufkommen auszugleichen. Die Finanzrechnung (§ 50 GemHVO) zeigt, ob die Auszahlungen durch Einzahlungen erwirtschaftet werden konnten und ob sich die liquiden Mittel im Laufe des Jahres veränderten (Cash Flow). Die Bilanz (Vermögensrechnung, § 52

GemHVO) informiert über die Zusammensetzung von Vermögen und Kapital sowie darüber, wie das Vermögen durch Kapital finanziert wird.



1.4 Haushaltssatzung 2018

Am 12.12.2017 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2018 beschlossen. Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis hat die Gesetzesmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Schreiben vom 16.01.2018 bestätigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 01.02.2018. Die Haushaltssatzung 2018 mit Haushaltsplan lag vom 05.02.2018 bis 13.02.2018 öffentlich aus.

1.5 Abwicklung der Kassengeschäfte

Die Buchhaltung erfolgt über die Software „SAP“. Für den Zahlungsverkehr sind bei folgenden Banken Konten eingerichtet:

Institut	IBAN
Sparkasse Erbach	DE11 6305 0000 0008 5508 06
Donau-Iller Bank eG	DE23 6309 1010 0260 2670 07
Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG	DE71 6006 9346 0673 1240 02

Der Eigenbetrieb wird mit der Stadtkasse als Einheitskasse geführt. Die Stadtkasse wurde im Jahr 2018 von Frau Michaela Hänßler geleitet. Kassenaufsichtsbeamtin war Frau Petra Schnierer (Kämmerin).

1.6 Prüfungen

Die überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Stadt Erbach in den Jahren 2012 – 2015 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) erfolgte in der Zeit vom 04.12.2017 bis 25.01.2018. Der Prüfungsbericht ist Mitte Juli 2018 bei der Verwaltung eingegangen und wurde beantwortet. Der Bestätigungsvermerk der Rechtsaufsichtsbehörde liegt noch nicht vor.

Die Bestätigung der überörtlichen Prüfung der Bauausgaben der Stadt Erbach einschließlich des Eigenbetriebs der Jahre 2011 bis 2014 durch das Landratsamt Alb-Donau-Kreis liegt seit dem 03.04.2017 vor. Der Gemeinderat wurde in seiner Sitzung am 27.10.2017 über die wesentlichen Ergebnisse unterrichtet. Die Prüfung der Bauausgaben ist damit abgeschlossen.

2. Rechnungsergebnis 2018

2.1 Ertragslage

Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung; hier werden die Aufwendungen den Erträgen gegenüber gestellt. Die Ergebnisrechnung gleicht damit von der Bedeutung her einer kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Allerdings hat der Gesetzgeber sich gezielt gegen die Begriffe „Gewinn“ und „Verlust“ entschieden, da sie den Zielsetzungen der öffentlichen Hand nicht gerecht werden. Im Vordergrund steht die kommunale Aufgabenerfüllung.

Erträge und Aufwendungen verändern das Eigenkapital des Eigenbetriebs. Sie zeigen dabei im Haushaltsausgleich auf, ob es gelungen ist, den Ressourcenverzehr eines Haushaltsjahres durch Ressourcenzuwächse im gleichen Haushaltsjahr auszugleichen. Ein ausgeglichenes Ergebnis bedeutet im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit, dass alle entstandenen Vermögensverbräuche im Geld- und Sachvermögen durch entsprechende Ressourcenzuwächse wieder ausgeglichen werden.

In Jahren, in denen die Erträge die Aufwendungen übersteigen, werden die Überschüsse in eine Rücklage eingestellt, aus denen sie in Jahren, in denen umgekehrt die Aufwendungen die Erträge übersteigen, entnommen werden können. Beim Eigenbetrieb ist allerdings zu berücksichtigen, dass das Wasserwerk gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung keinen Gewinn erstrebt.

Das Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt des Haushaltsjahres 2018 stellt sich positiv dar. Die gesamten Erträge haben 1.056.527 € betragen. Demgegenüber sind die Aufwendungen mit 986.226 € zu stellen.

Somit ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 70.302 €. Davon entfallen 70.302 € auf das ordentliche Ergebnis und 0 € auf das Sonderergebnis. Gegenüber dem im Haushaltsplan geplanten Verlust in Höhe von 345.400 € bedeutet dies eine Verbesserung von insgesamt 415.702 €.

2.1.1 Wasserzins

Der Wasserpreis im Jahr 2018 lag bei 1,25 €/m³ und wurde gegenüber dem Vorjahr um 0,20 €/m³ gesenkt.

Aufgrund der Nachkalkulation des Wasserpreises für das Jahr 2017, im Rahmen der Finanzsitzung am 09. Oktober 2017, ergab sich für das Jahr 2017 ein Gewinn mit ca. 99.500 €. Zusätzlich war das vorläufige Ergebnis von 2016 mit einem Überschuss in Höhe von 103.664 € zu berücksichtigen. Zum Ende des Jahres 2015 war noch ein gebührenrechtlicher Gewinn mit 21.348 € vorhanden. Das bedeutete auf Ende 2017 ein Gewinnvortrag nach 2018 mit ca. 224.500 €. Deshalb hat die Verwaltung eine Reduzierung des Wasserzinses vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat diese in seiner Sitzung am 23.10.2017 beschlossen. Grundlage für diese Entscheidung war, dass neben den permanent anzusetzenden Kosten der Wasserversorgung im Jahr 2018 Sanierungsmaßnahmen erneut in einer Größenordnung von insgesamt 480.000 € zu berücksichtigen waren. Sofern die Maßnahmen nicht in vollem Umfang oder nur mit zeitlicher Verzögerung realisiert werden, kann dadurch ein steuerpflichtiger Gewinn entstehen, dem bereits im Vorfeld mit der Gebührensenkung entgegengewirkt werden kann.

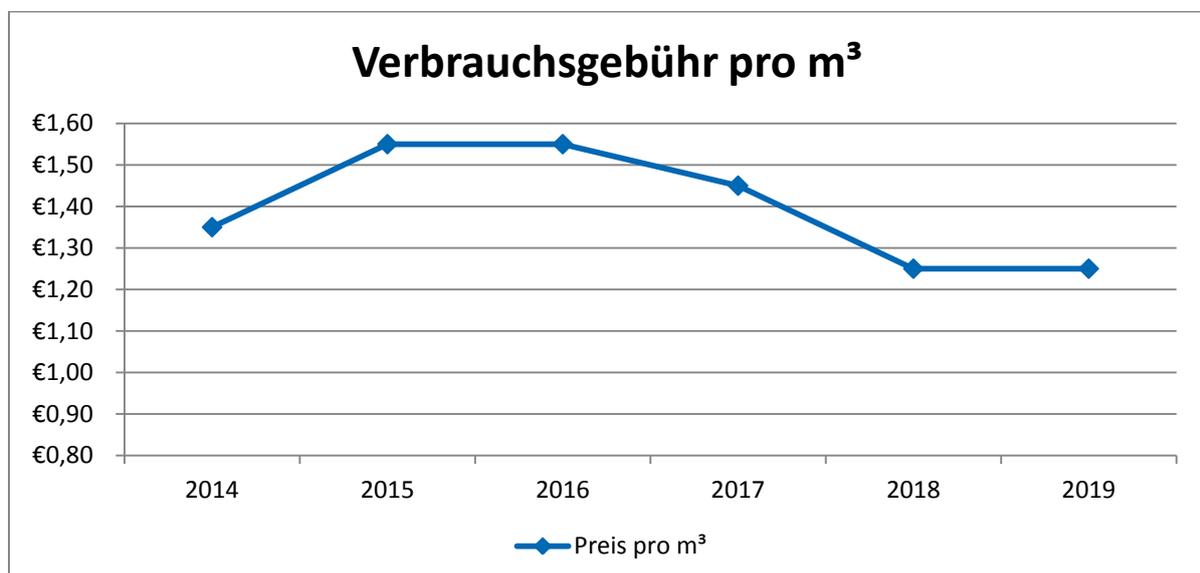
Durch die Gebührenanpassung wurde ein Verlust mit 345.400 € für das Jahr 2018 ausgewiesen.

Im Durchschnitt kostet in Baden-Württemberg der m³ Trinkwasser 2,04 € (Stand Anfang 2016), wobei die Bandbreite zwischen 0,45 €/m³ und 4,10 €/m³ beträgt.

Entwicklung der Verbrauchsgebühren:

Jahr	Preis pro m ³	Grundgebühr pro Jahr
2014	1,35 €	10,08 €
2015	1,55 €	14,04 €
2016	1,55 €	14,04 €
2017	1,45 €	14,04 €
2018	1,25 €	14,04 €
2019	1,25 €	14,04 €

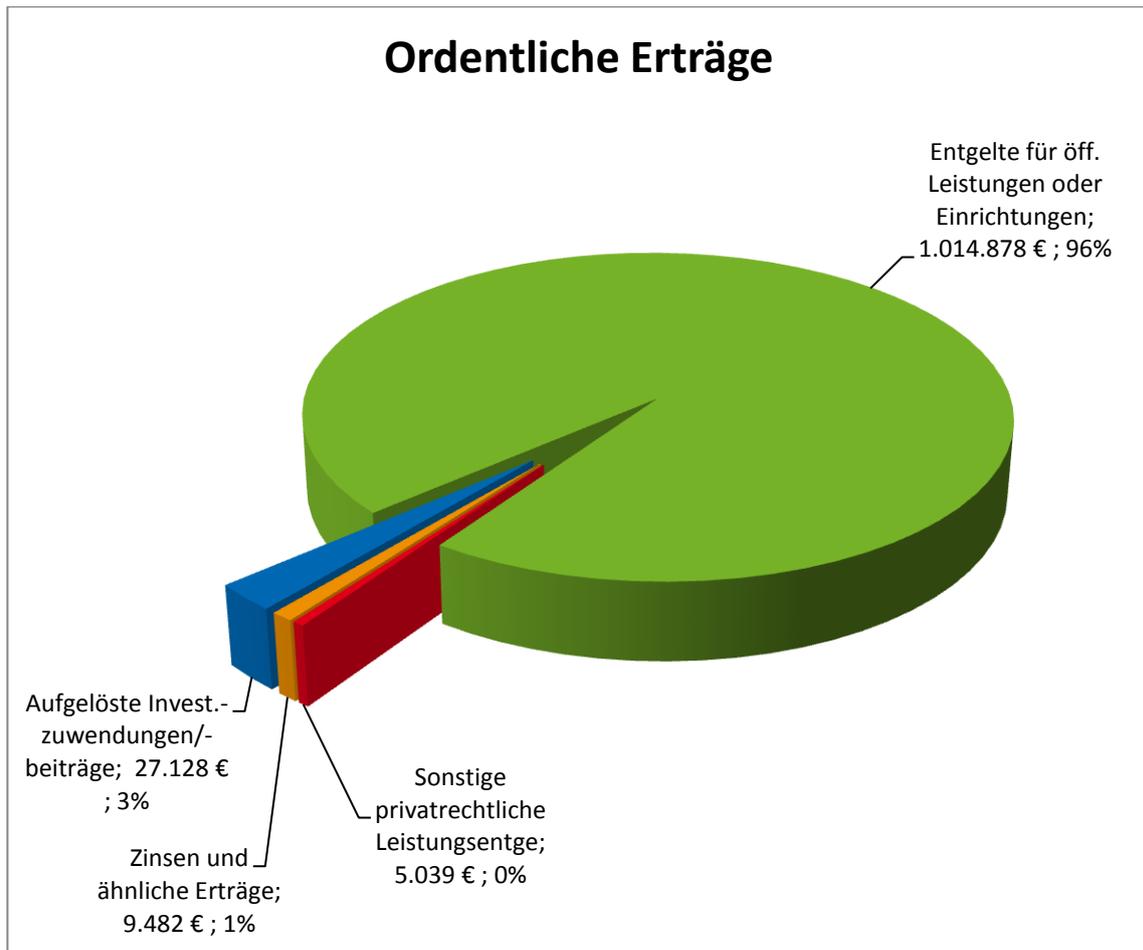
zzgl. 7 % MwSt.



2.1.2 Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis- Ansatz	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
			2017	2018	2018		
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	24.460	15.000	27.128	12.128	12.128-
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	1.103.506	934.800	1.014.878	80.078	80.078-
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.420	8.000	5.039	2.961-	2.961
7	+	Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge	9.143	8.000	9.482	1.482	1.482-
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	1.000	0	1.000-	1.000
10	=	Ordentliche Erträge	1.143.529	966.800	1.056.527	89.727	89.727-
11	-	Personalaufwendungen	217.129-	240.500-	230.483-	10.017	10.017-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	454.250-	753.000-	459.271-	293.729	293.729-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	166.602-	160.000-	166.447-	6.447-	6.447
15	-	Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	26.746-	24.700-	24.592-	108	108-
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	61.486-	55.000-	64.562-	9.562-	9.562
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.945-	79.000-	40.870-	38.130	38.130-
18	=	Ordentliche Aufwendungen	989.157-	1.312.200-	986.226-	325.975	325.975-
19	=	Ordentliches Ergebnis	154.372	345.400-	70.302	415.702	415.702-
21	=	Ordentliches Ergebnis	154.372	345.400-	70.302	415.702	415.702-
22	+	Außerordentliche Erträge	1.048	0	0	0	0
24	=	Sonderergebnis	1.048	0	0	0	0
25	=	Gesamtergebnis	155.419	345.400-	70.302	415.702	415.702-

2.1.3 Einzeldarstellung der Erträge



2.1.3.1 Aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge

Die planmäßigen Auflösung von Sonderposten beläuft sich auf 27.128,24 €. Laut Planansatz wurde mit einer Auflösung in Höhe von 15.000 € gerechnet, was einen Mehrertrag in Höhe von 12.128 € bedeutet. Diese Abweichung vom Planansatz ist auf die veränderte Darstellung der erhaltenen Zuschüsse vor und nach 2003 zurück zu führen.

2.1.3.2 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Unter diesem Begriff werden die Einnahmen aus Gebühren (Verbrauchsabrechnung Wasserzins) verbucht. Im Jahre 2018 wurden hier insgesamt 1.014.878 € eingenommen. Im Vergleich zum Planansatz (934.800 €) entspricht dies Mehreinnahmen in Höhe von 80.078 €.

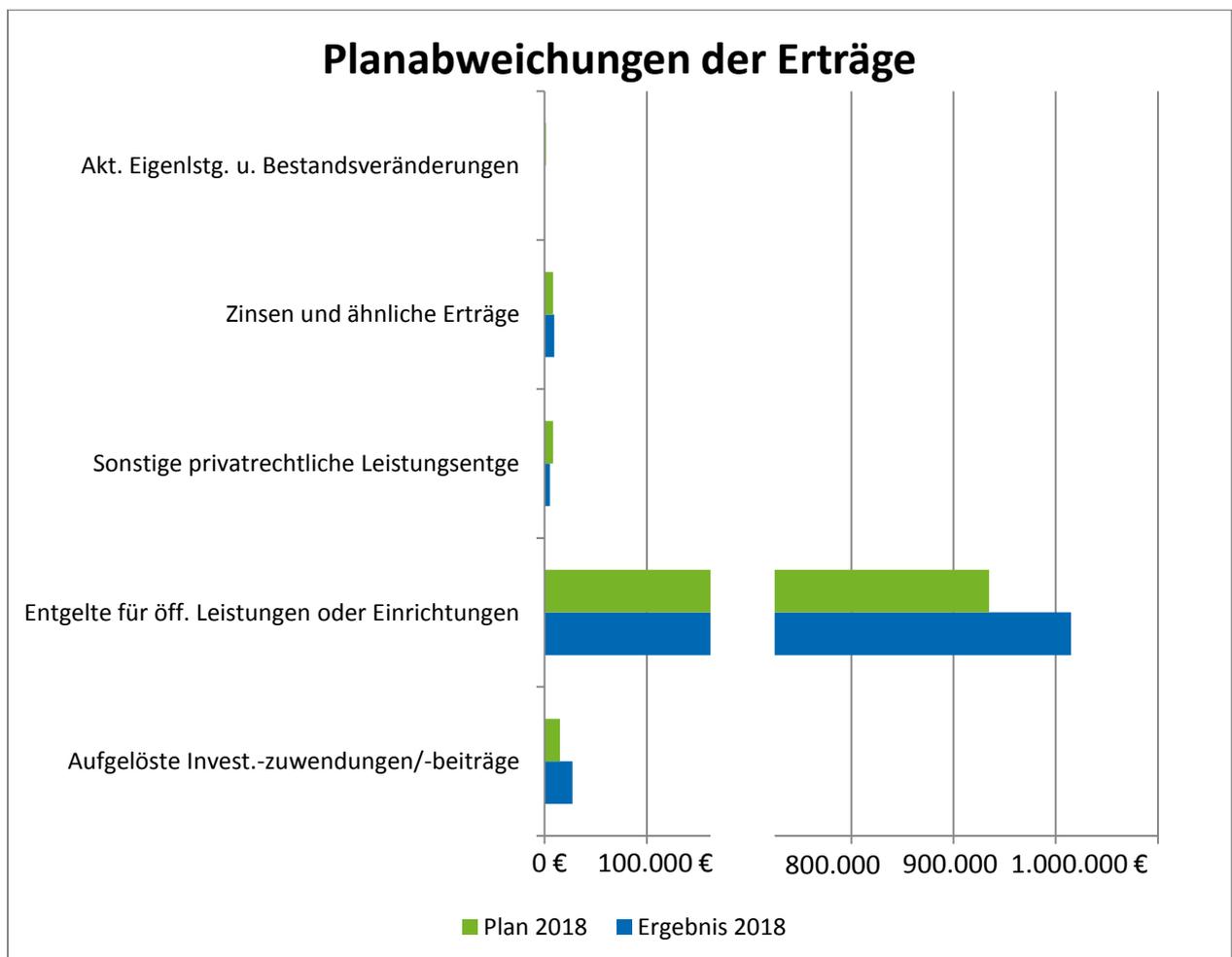
2.1.3.3 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden Einnahmen aus Verkäufen abgebildet. Insgesamt beliefen sich diese im Jahr 2018 auf 5.039 € (Plan 8.000 €). In diesem Bereich wurden 2.961 € weniger an Erträgen erwirtschaftet als geplant.

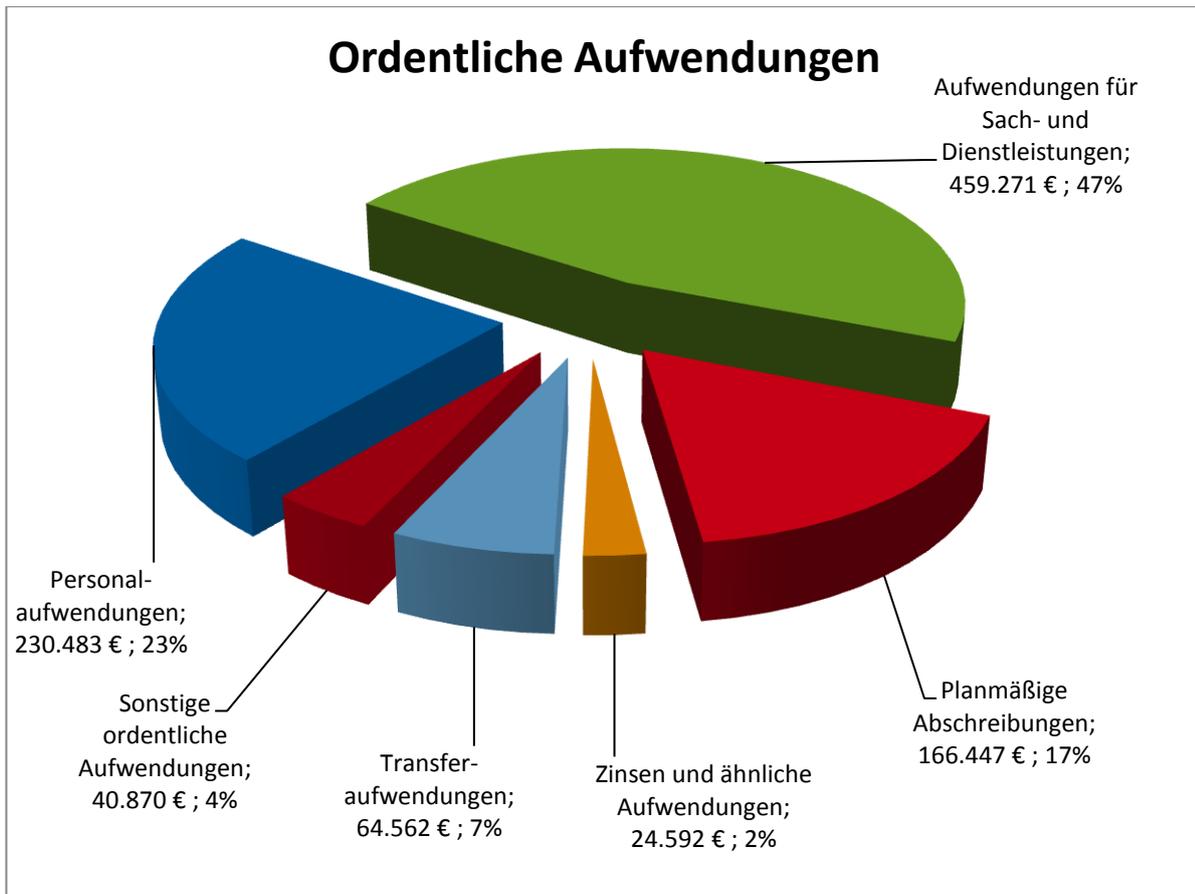
2.1.3.5 Zinsen und ähnliche Erträge

In dieser Gruppe werden Zinseinnahmen aus Kassenkrediten von der Stadt Erbach abgebildet. Durch das wirtschaftlich insgesamt besser laufende Jahr 2018 konnten Zinserträge von 9.482 € (Plan 8.000 €) erwirtschaftet werden.

Übersicht: Planabweichungen der Erträge

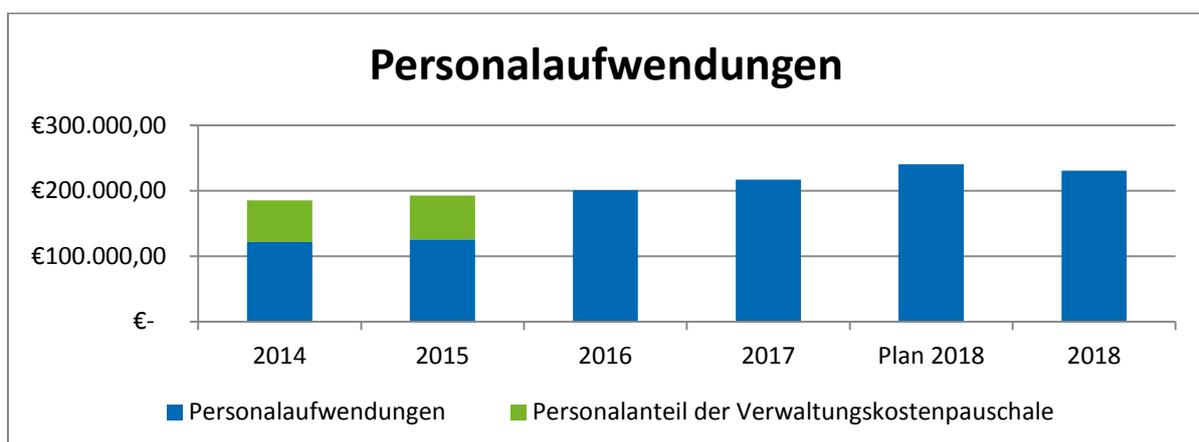


2.1.4 Einzeldarstellungen der Aufwendungen



2.1.4.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen beliefen sich im Jahr 2018 auf 230.483 €. Dies bedeutet im Vergleich zum Plan(240.500 €) ein Minderaufwand in Höhe von 10.017 €. Vor der Umstellung auf NKHR wurden nur die direkten Wassermitarbeiter als Personalaufwendungen gebucht. Die Personalkosten der Mitarbeiter in der Verwaltung wurden über die Verwaltungskostenpauschale dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt. Seit dem 01.01.2016 werden diese Personalaufwendungen ebenfalls direkt dem Eigenbetrieb zugerechnet.



2.1.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Insgesamt fielen im Jahre 2017 459.271 € an Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an. Im Vergleich zum Planansatz (753.000 €) bedeutet dies einen Planunterschreitung in Höhe von 293.729 €.

Unterhalt:

	Plan 2018	Ergebnis 2018	Planabweichung
Unterhaltung Grundst. und bauliche Anlagen	60.000 €	76.702 €	16.702 €
Unterhaltung Grund und Außenanlagen	480.000 €	196.561 €	- 283.439 €
Unterhaltung Gebäude	- €	2.933 €	2.933 €
Unterhalt sonst. unbewegl. Vermögen	- €	10.596 €	10.596 €
Wasserverteilung/ Schachtdeckel	20.000 €	3.806 €	- 16.194 €
Wasserzähler	18.000 €	17.469 €	- 531 €
Summe	578.000 €	308.066 €	- 269.934 €

Es fanden Sanierungsmaßnahmen in der Sonnenhalde in Bach (22.274 €, Plan 0 €) und in der Schulstraße in Dellmensingen (29.832 €, Plan 120.000 €) statt. Das Gebiet „Ob der Steig“ wurde an die Hochzone angeschlossen. Außerdem wurden verschiedene Wasserschächte saniert oder die Installation komplett erneuert.

Außerdem ist ein Unterhaltungsaufwand für die Schubartstraße, den Mörikeweg, die Eggingerstraße, den Wasserturmweg und die Schulstraße angefallen.

Für die Sanierung des Behälters Kehr waren 340.000 € vorgesehen. Diese Maßnahme wurde in 2018 nicht begonnen.

Bewirtschaftung:

	Plan 2018	Ergebnis 2018	Planabweichung
Stromkosten	102.000 €	83.104 €	- 18.896 €
Wasserbezug Steinenfeld	7.000 €	9.426 €	2.426 €
Wasserbezug Wernau (über SWU)	3.500 €	107 €	- 3.393 €
Summe	112.500 €	92.636 €	- 19.864 €

Sonstiges:

	Plan 2018	Ergebnis 2018	Planabweichung
Wasserspeicherung	30.000 €	15.950 €	- 14.050 €
Haltung von Fahrzeugen	3.000 €	5.345 €	2.345 €
Besondere Verwaltungs und Betriebsaufwendungen	4.500 €	4.868 €	368 €
Dienst- und Schutzkleidung	- €	263 €	263 €
Netz- und Wasseruntersuchungen	23.000 €	21.563 €	- 1.437 €
Gebäudebezogene Steuern	1.000 €	390 €	- 610 €
Gebäudebezogene Versicherungen	- €	6.273 €	6.273 €
Zeitungen und Zeitschriften	1.000 €	257 €	- 743 €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	- €	3.660 €	3.660 €
Summe	62.500 €	58.568 €	- 3.932 €

2.1.4.3 Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen des Jahres belaufen sich auf 166.447 €. Laut Planansatz wurden mit Abschreibungen in Höhe von 160.000 € gerechnet, was ein Mehraufwand in Höhe von 6.447 € bedeutet. Grund hierfür ist unter anderem die Systemänderung bei der Beitragsauflösung. Beiträge nach dem 31.12.2002 wurden bis 2015 „rot abgesetzt“.

Demgegenüber sind die Sonderposten aus den Zuweisungen und Beiträgen zu stellen. Hierfür waren insgesamt 15.000 € im Haushalt veranschlagt. Gebucht wurden 27.128 €, was einem Mehrertrag von 12.128 € entspricht. Per Saldo ergibt sich somit im Vergleich zum Plan ein Mehrertrag in Höhe von ca. 5.681 €.

Herstellungskosten für die der Stadt übergebenen Anlagen, die von der Baulanderschließungsgesellschaft erschlossen werden, sind bis einschließlich 2017 im Anlagevermögen nicht erfasst, weil diese beim Erschließungsträger angefallen und voll finanziert wurden. Daher verursachen diese Anlagen keine Abschreibung und keine Auflösung von Sonderposten.

Seit 2018 wird das von der Baulanderschließungsgesellschaft unentgeltlich an den Eigenbetrieb übertragene Infrastrukturvermögen mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten in die Bilanz aufgenommen. Dem Vermögen steht ein Sonderposten in gleicher Höhe gegenüber, sodass die Abnutzung erfolgsneutral erfolgt.

2.1.4.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für Zinsen und Bankgebühren musste der Eigenbetrieb im Jahr 2018 insgesamt 24.592 € aufwenden. Der Planansatz mit 24.700 € wurde um 108 € unterschritten. In diesem Betrag sind die Zinsen aus dem Trägerdarlehen der Stadt und die Kreditmarktzinsen enthalten. 2018 vielen keine Kassenkreditzinsen an.

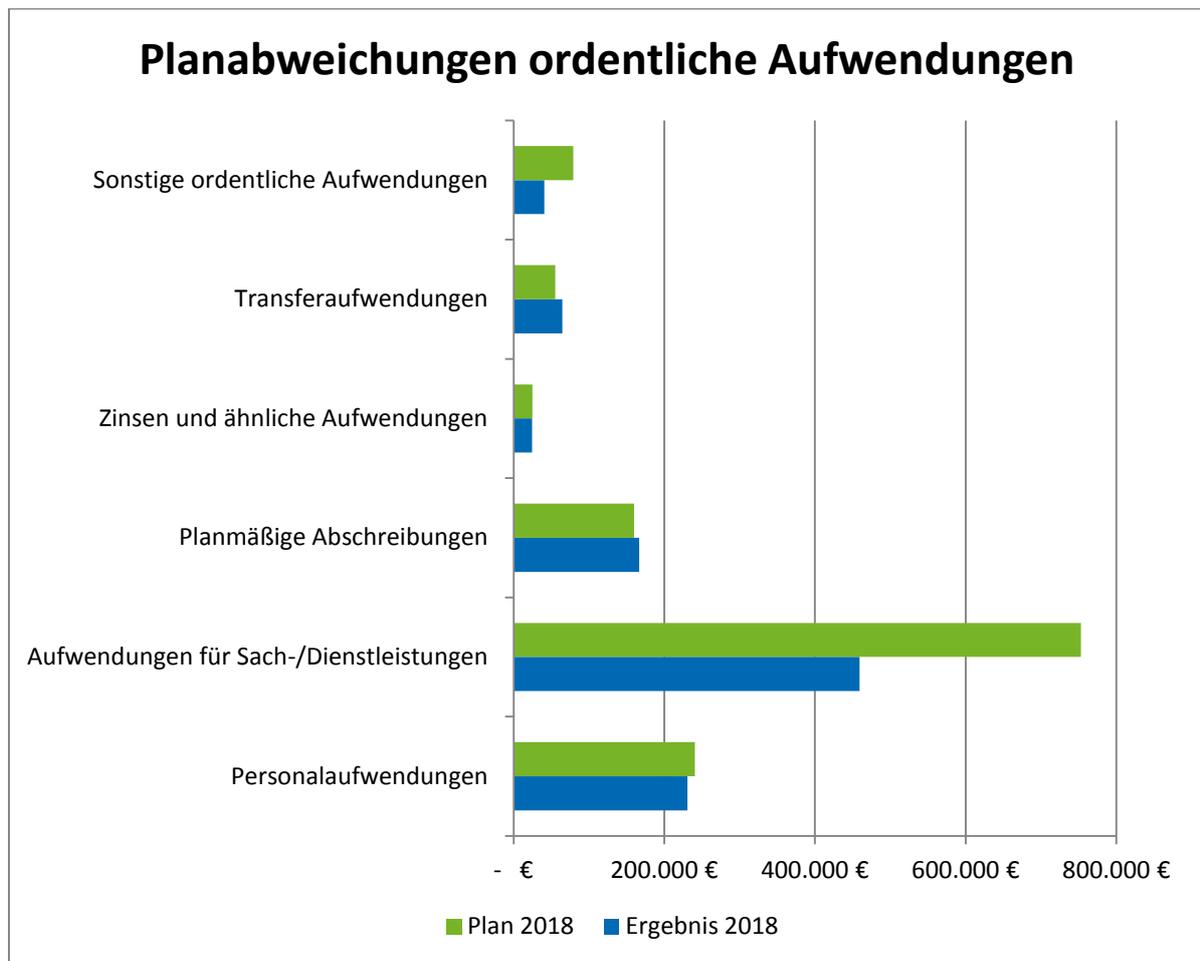
2.1.4.5 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen, welche aus dem Wasserentnahmeentgelt bestehen, beliefen sich im Jahr 2018 auf 64.562 €. Im Planansatz wurde hier von Aufwendungen in Höhe von 55.000 € ausgegangen. Folglich wurde der Plan um 9.562 € überschritten.

2.1.4.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2018	Ergebnis 2018	Planabweichung
Beratungskosten	18.000 €	5.036 €	- 12.964 €
Rechenzentrum	30.000 €	23.559 €	- 6.441 €
Steuern	25.000 €	12.276 €	- 12.724 €
VWK/ Steuerungsumlage	4.000 €	- €	- 4.000 €
Bauhofleistungen	2.000 €	- €	- 2.000 €
Summe	79.000 €	40.870 €	- 38.130 €

Übersicht: Planabweichungen der Aufwendungen



2.1.5 außerordentliche Erträge und Aufwendungen

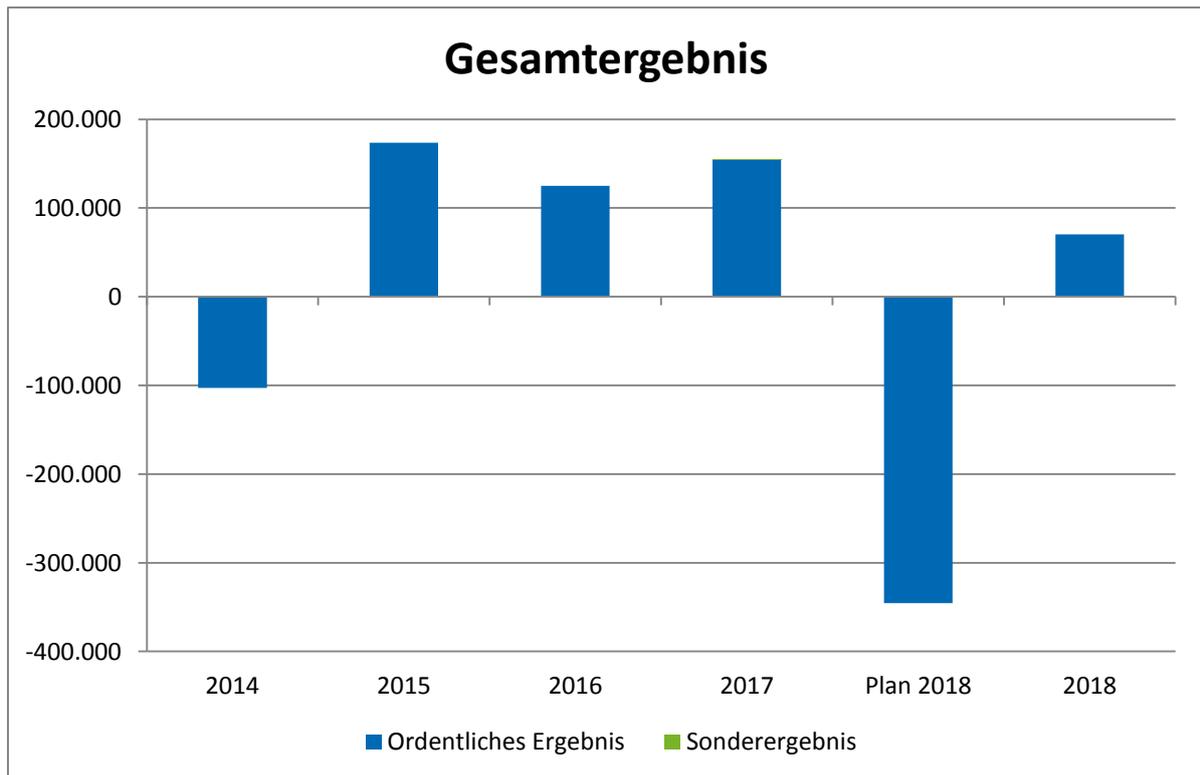
Im Haushaltsjahr 2018 sind keine Vorgänge angefallen, die zu außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen geführt haben.

2.1.6 Jahresergebnis der Ergebnisrechnung

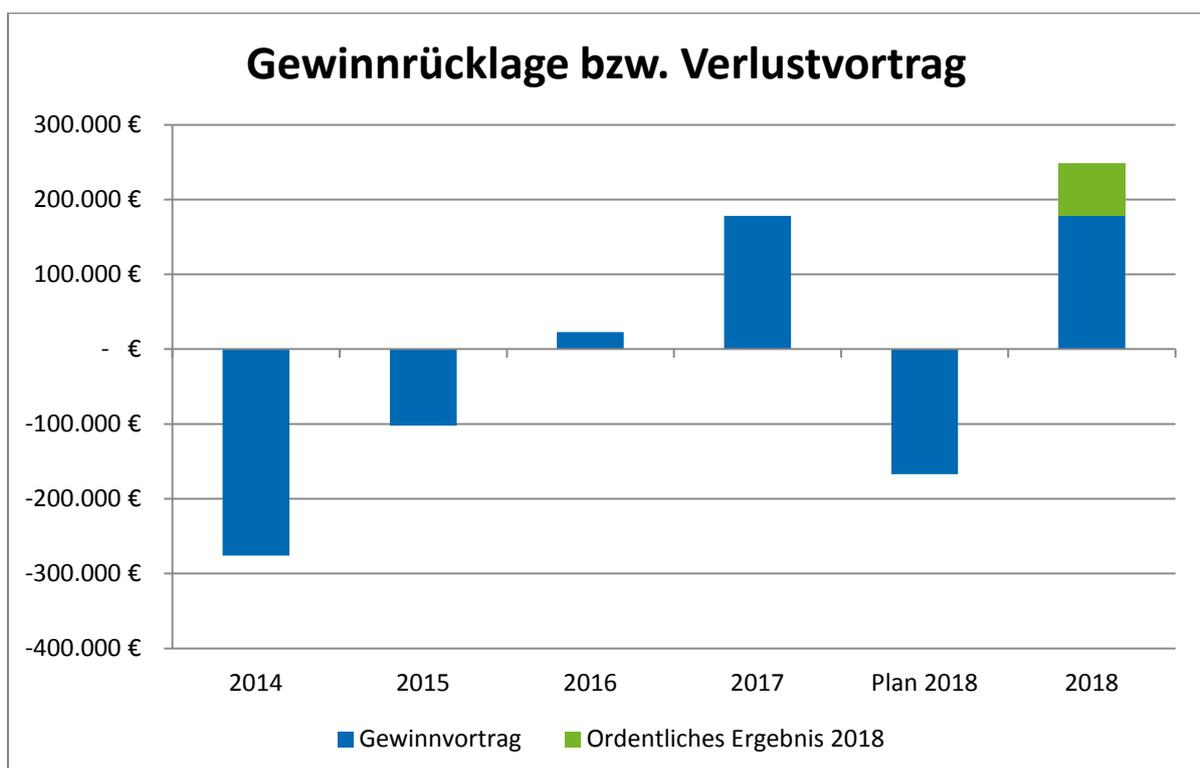
Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen. Im Jahresabschluss ist ein Überschuss beim ordentlichen Ergebnis der Rücklage aus Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Fehlbeträge im ordentlichen Ergebnis können durch die Verwendung von Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses früherer Jahre ausgeglichen.

	Plan 2018	Ergebnis 2018	Planabweichung
Ordentliches Ergebnis	- 345.400 €	70.302 €	415.702 €
Sonderergebnis	- €	- €	- €
Gesamtergebnis	- 345.400 €	70.302 €	415.702 €



Nachdem der Jahresgewinn 2016 (124.951 €) zur Tilgung des Verlustvortrages in Höhe von 102.209 € verwendet und der verbleibende Überschuss von 22.742 € und das Ergebnis aus 2017 in Höhe von 155.419 € auf neue Rechnung vorgetragen wurden, betrug die Gewinnrücklage zum 31.12.2017 178.160 €. Der Überschuss aus 2018 in Höhe von 70.302 € wird ebenfalls der Gewinnrücklage zugeführt, sodass diese auf Ende des Jahres 248.462 € beträgt.



2.1.7 Kennzahlen zur Beurteilung der Ertragslage

Die Kommunen haben ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist (§ 77 Abs. 1 GemO). Dies erfordert eine geordnete Haushaltswirtschaft, die auf die Aufrechterhaltung der dauernden Leistungsfähigkeit abzielt. Die Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune erfordert einheitliche Kennzahlen.

		Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Ordentliches Ergebnis	absoluter Betrag	70.301,93 €	154.371,81 €
ordentliche Erträge - ordentliche Aufwendungen	je Einwohner	5,21 €	11,46 €
Aufwandsdeckungsgrad			
ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen *100		107,13 %	115,61 %
Sonderergebnis			
außerordentliche Erträge - außerordentliche Aufwendungen	absoluter Betrag	0,00 €	1.047,65 €
Gesamtergebnis			
(ordentliche Erträge + außerordentliche Erträge) - (ordentliche Aufwendungen + außerordentliche Aufwendungen)	absoluter Betrag	70.301,93 €	155.419,46 €
Personalaufwandsquote			
(Personalaufwendungen + Versorgungsaufwendungen) * 100/ordentliche Aufwendungen		23,37 %	21,95 %
Sach- und Dienstaufwandsquote			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen * 100/ordentliche Aufwendungen		46,57 %	45,92 %

Die wichtigste Kennzahl für die Beurteilung der Ertragslage ist das ordentliche Ergebnis. Nicht nur der Haushaltsausgleich ist an die Deckung der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gebunden; diese ist auch Ausdruck für eine intergenerative Haushaltswirtschaft. Das Jahresrechnungsergebnis ist positiv, wobei wie bereits oben erwähnt der Eigenbetrieb ohne Gewinnerzielungsabsicht betrieben werden soll.

Das Sonderergebnis speist sich aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (z. B. Buchgewinne bzw. Buchverluste aus dem Verkauf von Grundstücken).

Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Addition von ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis.

2.2 Finanzlage

Die Finanzlage bzw. die Liquidität wird letztendlich durch die Finanzrechnung dargestellt.

Der Gesamtfinanzhaushalt umfasst folgende strukturierte Blöcke:

- die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
(Saldo = Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit)
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Kreditaufnahmen, Tilgungen und ähnlichem

Der Gesamtfinanzhaushalt liefert unter anderem Informationen über die Frage, inwiefern der laufende Betrieb in der Lage ist, Zahlungsmittel bereit zu stellen, um die Tilgung von Krediten und die Finanzierung von Investitionen zu bestreiten (Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit).

Eines Ausgleichs des Finanzhaushalts in jedem Jahr bedarf es nicht, jedoch sind die liquiden Mittel so rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, dass der Eigenbetrieb jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (§ 89 GemO). Dies wird in der Liquiditätsübersicht dargestellt, die eine Pflichtanlage zum Haushaltsplan ist.

2.2.1 Gesamtfinanzrechnung

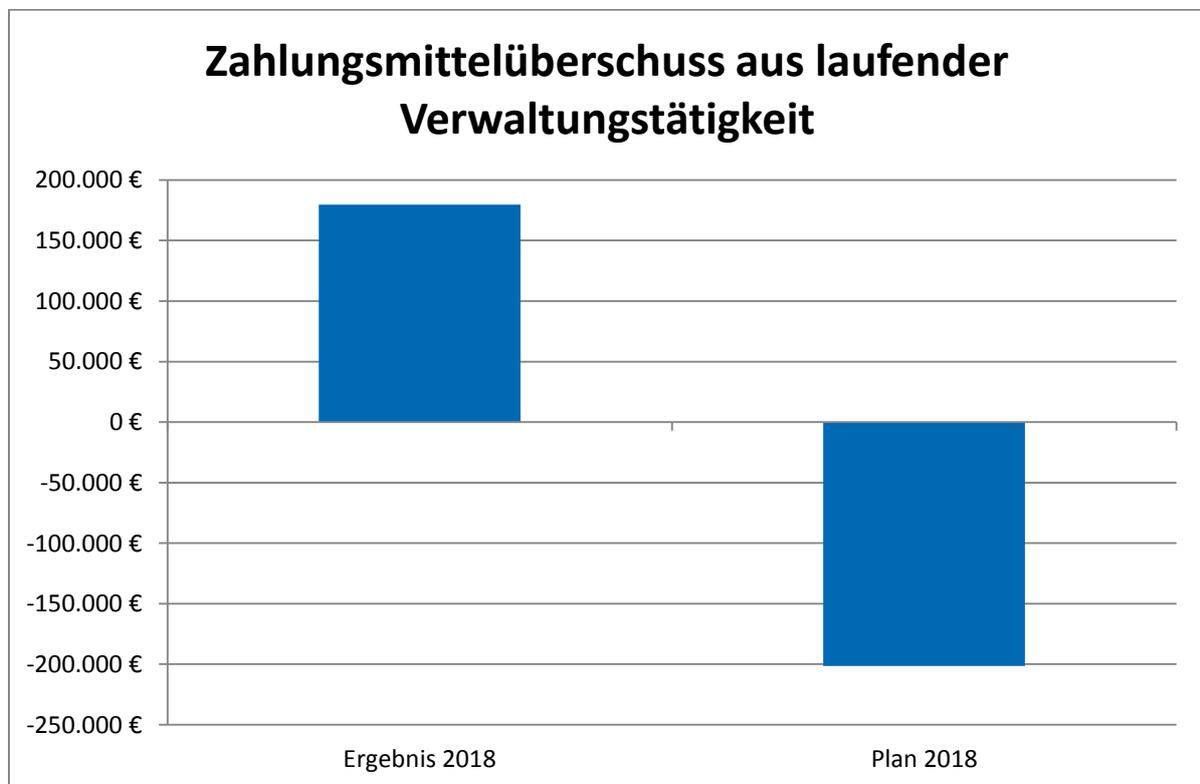
lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortges.	Ergebnis	Vergleich
			Vorjahr	Ansatz	2018	Ergebnis-
			2017	2018	2018	Ansatz
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	1.107.083	934.800	1.018.744	83.944
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.952	8.000	4.742	3.258-
7	+	Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Einzahlungen	0	8.000	0	8.000-
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.116.036	950.800	1.023.487	72.687
10	-	Personalauszahlungen	216.990-	240.500-	230.341-	10.159
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	453.387-	753.000-	469.781-	283.219
13	-	Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Auszahlungen	48.068-	24.700-	24.592-	108
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	59.896-	55.000-	63.076-	8.076-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	62.214-	79.000-	56.071-	22.929
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	840.555-	1.152.200-	843.862-	308.338
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	275.480	201.400-	179.625	381.025
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	20.320	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	25.607	15.000	79.934	64.934
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.247	0	0	0
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	47.174	15.000	79.934	64.934
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	105.596-	440.000-	134.126-	305.874
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.339-	5.000-	0	5.000
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	108.935-	445.000-	134.126-	310.874
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	61.761-	430.000-	54.192-	375.808
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	213.719	631.400-	125.433	756.833
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen	157.890-	108.000-	107.890-	110
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	157.890-	108.000-	107.890-	110
36	=	Finanzierungsmittelbestand	55.830	739.400-	17.544	756.944
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Gelder, Geldanlagen, Liquiditätskredite)	120.924		131.196	
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (120.556-		115.018-	
39	=	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	368		16.178	
40	+	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	118.903		175.100	
41	=	Endbestand an Zahlungsmitteln	175.100		208.822	

2.2.2 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit entsprechen weitgehend den Erträgen und Aufwendungen der Ergebnisrechnung (mit Ausnahme der Abschreibungen, der Auflösungen von passivierten Investitionszuschüssen und den Rückstellungen). Sie spiegeln damit den Zahlungsverkehr wider, der auf der Ergebnisrechnung beruht.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist ein Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs. Die Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit dienen zunächst zur Finanzierung der ordentlichen Kredittilgungen. Soweit der Zahlungsmittelüberschuss die ordentlichen Kredittilgungen übersteigt, stehen die Mittel für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung („freie Spitze“ oder „Nettoinvestitionsmittel“.) Diese Nettoinvestitionsmittel sollten so hoch wie möglich sein. Bei ausgeglichenem Ergebnishaushalt würde ihre Größe genau dem Saldo aus Abschreibungen und Auflösungen entsprechen und dann rechnerisch dazu dienen, durch auf diese Weise finanzierte Neu- oder Ersatzinvestitionen den in einem Haushaltsjahr entstandenen Ressourcenverbrauch auszugleichen.

	Ergebnis 2018	Plan 2018	Planabweichung
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	179.625 €	-201.400 €	381.025 €



2.2.3 Investitionstätigkeit

2.2.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

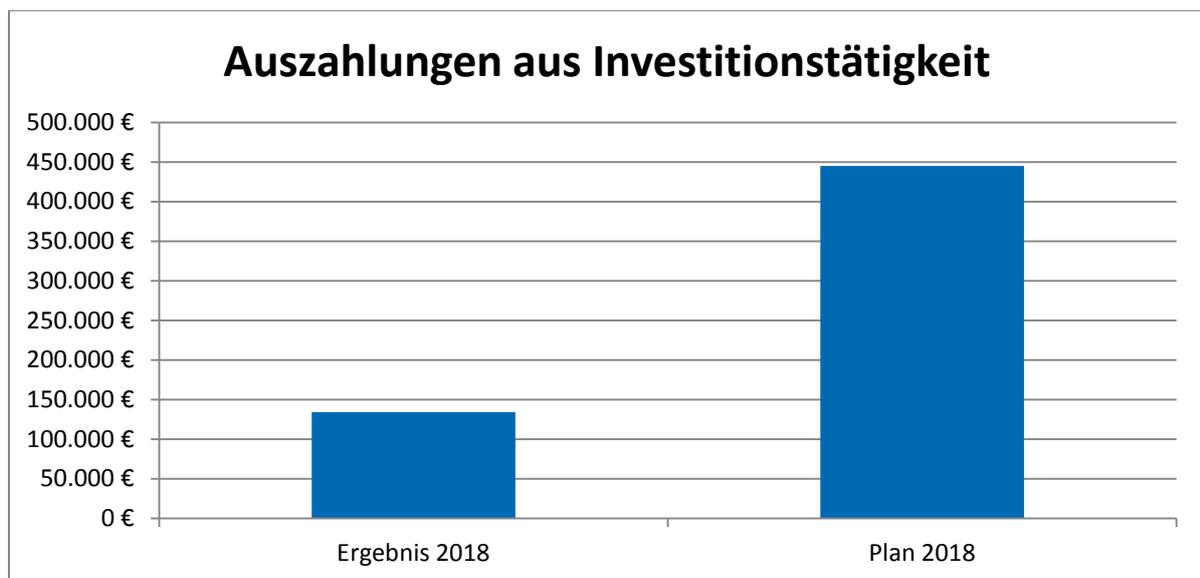
Unter die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit fallen die erhaltenen Investitionszuwendungen (Zuschüsse Dritter für Investitionsmaßnahmen) und die Wasserversorgungsbeiträge.

	Ergebnis 2018	Plan 2018	Planabweichung
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	79.934 €	15.000 €	64.934 €

davon:

Einz. a. Investitionszuwendungen	0 €	0 €	0 €
Einz. a. Inv.-beiträgen u.ä. Entgelten	79.934 €	15.000 €	64.934 €
Einz. Veräußerung Sachvermögen	0 €	0 €	0 €

2.2.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



	Ergebnis 2018	Plan 2018	Planabweichung
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	134.126 €	445.000 €	-310.874 €

davon:

Ausz. Für Baumaßnahmen	134.126 €	440.000 €	-305.874 €
Ausz. Erwerb bewegl. Sachvermögen	0 €	5.000 €	-5.000 €

Unter Verschiedenes, Hausanschlusskosten und bewegliche Vermögensgegenstände wurden insgesamt 15.000 € veranschlagt. Davon wurden 2.127 € für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgegeben.

Die Erneuerung der Steuerungsanlage (SPS) wurde immer wieder verschoben. Nachdem jetzt neue Schaltschränke etc. installiert wurden, sollen die weiteren Voraussetzungen geschaffen werden. Im Haushalt 2017 waren hierfür 120.000 € eingeplant. Nachdem sich die Maßnahme weiter verschiebt und 2018 erst Auszahlungen in Höhe von 12.605 € getätigt wurden, werden Haushaltsermächtigungen von 167.000 € von 2018 nach 2019 übertragen.

Im Bereich der Bahnunterführung Donaustetterstraße muss die derzeit vorhandene 125er-Leitung ausgetauscht und eine 200er-Leitung verlegt werden, um die Löschwassersicherheit für das Gewerbegebiet zu gewährleisten. Die Investitionssumme beläuft sich auf 240.000 €. Bis zum Jahresende ist nur eine erste Rechnung von 3.853 € angefallen. 113.400 € werden im Rahmen der Haushaltsermächtigungsübertragung nach 2019 übertragen.

Für die Erweiterung/Erschließung eines weiteren Abschnitts des Gewerbegebietes Oberer Luss sind 130.000 € eingeplant, wovon 101.173 € tatsächlich ausbezahlt wurden.

2.2.3.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2018	Plan 2018	Planabweichung
Saldo aus Investitionstätigkeit	-54.192 €	-430.000 €	375.808 €

Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit kann vollständig mit dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ausgeglichen werden. Ein Rückgriff auf die Liquiditätsreserven ist nicht erforderlich.

2.2.4 Änderung des Finanzierungsmittelbestands und liquide Mittel

	Ergebnis 2018	Plan 2018	Planabweichung
Saldo a. lauf. Verwaltungstätigkeit	179.625 €	-201.400 €	381.025 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-54.192 €	-430.000 €	375.808 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-107.890 €	-108.000 €	110 €
Saldo aus haushaltsunw. Ein- und Ausz.	16.178 €	0 €	16.178 €
Finanzierungsmittelüberschuss	33.721 €	-739.400 €	773.121 €

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit verbleibt ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 33.721 €. Damit erhöht sich der Stand der liquiden Mittel zum Jahresende auf 208.822 € (Stand 01.01.2018: 175.100 €).

Nach § 22 Abs. 2 GemHVO soll sich der planmäßige Bestand an liquiden Mitteln ohne Kassenkreditmittel in der Regel auf mindestens zwei von Hundert der Summe der Auszahlungen aus laufen-

der Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahren belaufen; für das Haushaltsjahr 2018 sind dies 17.129 €.

Der tatsächliche Bestand an liquiden Mittel zum Ende des Haushaltsjahres 2018 in Höhe von 208.822 € unterschreitet die gesetzlichen Mindestbestand.

2.2.5 Kassenkredite

Kassenkredite sind das haushaltsrechtliche Mitteln um vorübergehende Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Konkret stellen sie das Recht der Stadt Erbach dar, ihre Girokonten bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrages (450.000 €) zu überziehen.

2.2.6 Kennzahlen zur Beurteilung der Finanzlage

		Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	absoluter Betrag	179.625,19 €	275.480,00 €
	je Einwohner	13,32 €	20,44 €
Mindestzahlungsmittelüberschuss Summe der Tilgungsleistungen	absoluter Betrag	107.889,56 €	157.890,00 €
Nettoinvestitionsmittelüberschuss Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit- Mindestzahlungsmittelüberschuss	absoluter Betrag	71.735,63 €	117.590,00 €
	je Einwohner	5,32 €	8,73 €
Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO) Auszahlungen aus lfd. Vwtätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorausgehenden Jahre * 2/100	absoluter Betrag	17.129 €	17.255 €
liquide Mittel zum Jahresende	absoluter Betrag	208.821,81 €	175.100,00 €

Beim Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit werden im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit die Einzahlungen den Auszahlungen gegenüber gestellt. Er stellt die zentrale Messgröße für den Investitionsspielraum dar.

Der Mindestzahlungsmittelüberschuss ist der Betrag, der aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb erwirtschaftet werden soll, um die Tilgungsleistungen finanzieren zu können.

Die Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel ergeben sich aus der Differenz aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Mindestzuführungsmittelüberschuss.

Zur Sicherstellung der Liquidität des Eigenbetriebs ist eine Soll-Liquiditätsreserve als Mindestreserve zu halten.

Die Liquidität zum Jahresende ergibt sich aus dem Vorjahresbestand und der Änderung des Finanzierungsmittelbestandes im laufenden Jahr.

In der Finanzrechnung sind als Endbestand der liquiden Mittel 208.822 € ausgewiesen.

2.3 Bilanz 31.12.2018

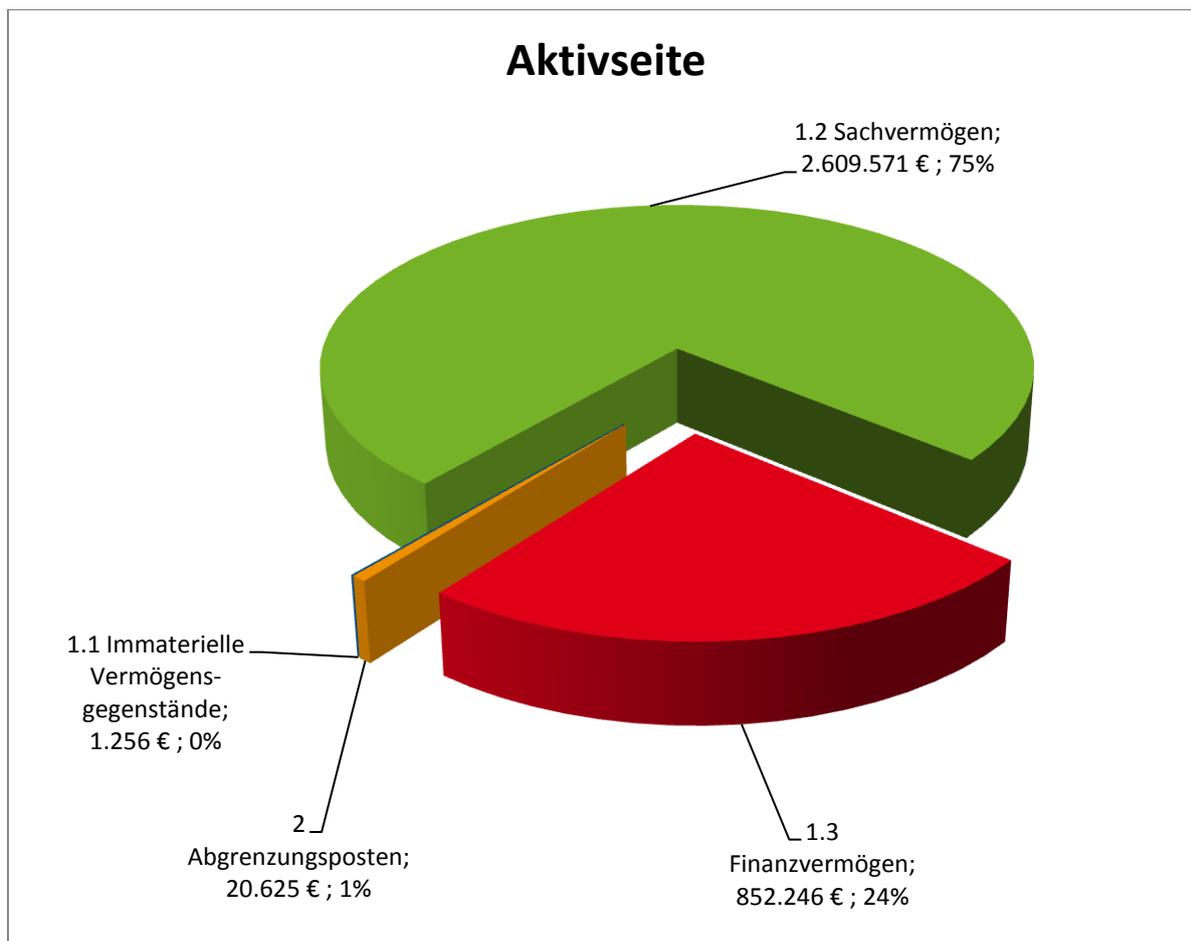
Aktivseite

Aktivseite	31.12.2018	31.12.2017	Abweichung
1 Vermögen	3.463.074 €	3.181.962 €	281.111 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.256 €	1.570 €	- 314 €
1.2 Sachvermögen	2.609.571 €	2.385.568 €	224.004 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u.-stücksgl. Rech	5.167 €	5.167 €	- €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl.Recht	70.428 €	71.871 €	- 1.443 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen u.-stücksgl. Rech	2.456.480 €	2.240.302 €	216.178 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	29.127 €	37.842 €	- 8.715 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.631 €	3.819 €	811 €
1.2.8 Vorräte	27.281 €	26.567 €	715 €
1.2.9 Anlagen im Bau	16.458 €	- €	16.458 €
1.3 Finanzvermögen	852.246 €	794.825 €	57.421 €
1.3.6 Öffentl.-rechtl. Forderungen	619.767 €	605.890 €	13.876 €
1.3.8 privatrechtliche Forderungen	23.658 €	13.834 €	9.823 €
1.3.9 Liquide Mittel	208.822 €	175.100 €	33.721 €
2 Abgrenzungsposten	20.625 €	5.425 €	15.200 €
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	20.625 €	5.425 €	15.200 €
SUMME AKTIVA	3.483.699 €	3.187.387 €	296.312 €

Passivseite

Passivseite	31.12.2018	31.12.2017	Abweichung
1 Kapitalposition	1.496.039 €	1.425.737 €	70.302 €
1.1 Basiskapital	1.050.000 €	1.050.000 €	- €
1.2 Rücklagen	446.039 €	375.737 €	70.302 €
1.2.1 Rückl. Überschüsse d. ord. Ergebnisses	247.415 €	177.113 €	70.302 €
1.2.2 Rückl. Überschüsse d. real. Sondererg.	1.048 €	1.048 €	- €
1.2.3 Allgemeine Rücklage	197.576 €	197.576 €	- €
2 Sonderposten	712.056 €	373.554 €	338.502 €
2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen	254.357 €		254.357 €
2.2 Sonderposten a.Beiträgen u.ä. Entgel	457.699 €	353.234 €	104.465 €
2.3 Sonstige Sonderposten	- €	20.320 €	- 20.320 €
3 Rückstellungen	24.860 €	24.718 €	142 €
4 Verbindlichkeiten	1.247.669 €	1.361.788 €	- 114.120 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	973.942 €	1.081.832 €	- 107.890 €
4.4 Verbindl. a. Lieferungen und Leistungen	3.250 €	14.984 €	- 11.734 €
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	270.476 €	264.972 €	5.504 €
5 Passive Rechnungsabgrenzung	3.076 €	1.590 €	1.486 €
SUMME PASSIVA	3.483.699 €	3.187.387 €	296.312 €

2.3.1 Erläuterungen zu den Posten der Aktivseite



1 Vermögen

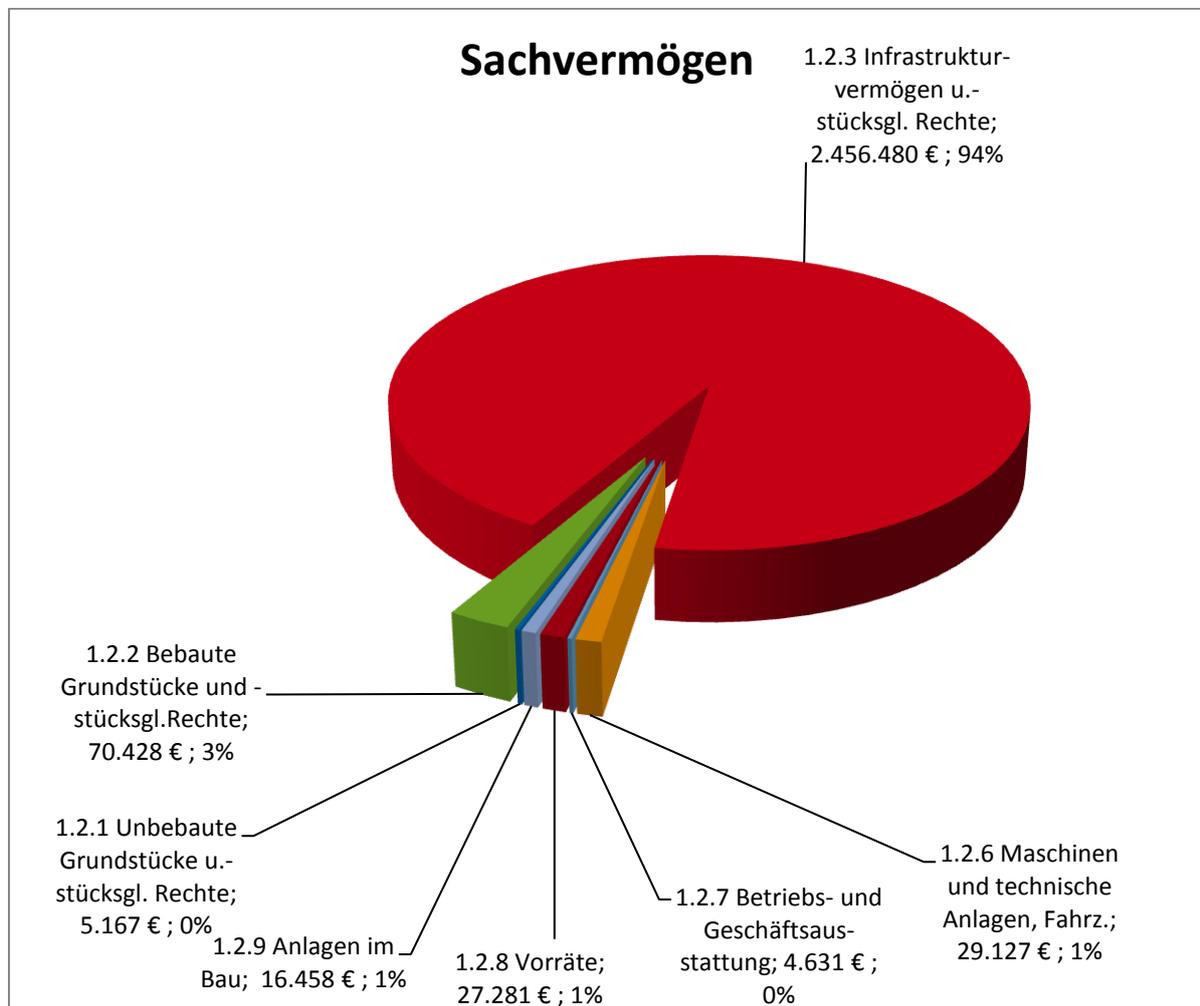
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i.S.v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent sein und selbstständig bewertet werden können. Dies sind z.B. Lizenzen und Software.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.255,85 €	1.569,54 €	-313,69 €

1.2 Sachvermögen

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2 Sachvermögen	2.609.571,28 €	2.385.567,66 €	224.003,62 €



1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zu den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zählen die kommunalen Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke einschließlich aller Grundstücke, die im Erbbaurecht vergeben wurden. Auf diesen Grundstücken befinden sich keine benutzbaren Gebäude.

Sonstige unbebaute Grundstücke

Bei den sonstigen unbebauten Grundstücken handelt es sich um alle nicht bebauten Grundstücke, die weder Grünfläche, Ackerland oder Wald sind. Dazu gehören unter anderem unbebaute Baugrundstücke, Rohbauland, Gräben, Restflächen.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.166,86 €	5.166,86 €	0,00 €

Dies sind die Grundstücke beim Wasserturm Dellmensingen, Wasserbehälter Ebene, Ebene (Waldfläche) und Totenweg (Teich).

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zu den bebauten Grundstücken gehören der Grund und Boden sowie die dazugehörigen Gebäude. Bei der Bewertung ist eine Differenzierung zwischen dem Grundstücks- und Gebäudewert erforderlich. Die Werte des Grund und Bodens erfahren keine Abschreibungen. Auf den bebauten Grundstücken befinden sich benutzbare Gebäude. Diese werden in der Regel auf 50 Jahre abgeschrieben.

Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	70.427,53 €	71.870,62 €	-1.443,09 €

davon:

Grund u. Boden sonst. Dienst-, Gesch.geb.	50.999,83 €	50.999,83 €	0,00 €
Gebäude., Aufb. u. Betr. vorr. s. Dienst-, G.geb.	19.427,70 €	20.870,79 €	-1.443,09 €

Grund und Boden von sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäuden sind die Grundstücke des Wasserbehälters Zipperäcker, der Pumpwerke Donaurieder Bach 1 und Donaurieden Hinter dem Löhle sowie das Grundstück des Wasserwerks Brühlwiese.

Beim Eigenbetrieb ist als Gebäude der Anteil des Wasserwerks am Bauhof verbucht. Im Jahr 2018 fielen 1.443,09 € an Abschreibungen auf Gebäude an.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen zählen beim Eigenbetrieb die Wasserleitungen und die wasserbaulichen Anlagen.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.3 Infrastrukturvermögen	2.456.479,68 €	2.240.301,73 €	216.177,95 €

davon:

Strom-, Gas-, Wasserleitungen u. zug. Anl.	1.861.478,11 €	1.595.648,09 €	265.830,02 €
Wasserbauliche Anlagen	595.001,57 €	644.653,64 €	-49.652,07 €

Neben den Abschreibungen in Höhe von 154.375 € sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Rohrnetz und Hausanschlüsse im Gewerbegebiet Oberer Luß BA I	8.743,00
Rohrnetz und HA Gewerbegebiet Oberer Luß BA I, Teil 2	92.430,00
Dellmensingen, Rohrnetz Straubstr. Richtung Ersingerstr	-4.537,82
Ziegelei Ost, Wasserleitungen	110.868,35
Rohrnetz Baugebiet Hafenäcker II	144.427,61
Leitungsnetz Roter Weg 52	18.622,30

1.2.4 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bei den Fahrzeugen und Maschinen handelt es sich überwiegend um den Fuhrpark und die notwendigen Gerätschaften.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen	29.127,36 €	37.842,33 €	-8.714,97 €

Maschinen und technische Anlagen unterliegen 2018 einer Abschreibung von 8.715 €.

1.2.5 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören Einrichtungsgegenstände von Büros, Werkstätten, Telekommunikations- und EDV-Ausstattungen und Werkzeuge. Es werden Gegenstände mit einem Anschaffungswert ab 1000,- € (mit Mehrwertsteuer) erfasst.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.630,57 €	3.819,47 €	811,10 €

Im Jahr 2018 wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von 2.411 € beschafft. Die Abschreibungen betragen 1.600 €.

1.2.6 Vorräte

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die zum kurzfristigen Verbrauch oder Weiterveräußerung angeschafft oder hergestellt wurden und daher nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen. Hier werden die vorrätigen Ersatzteile der Wasserversorgung wie z.B. Rohre, Schieber, Muffen, Dichtungen, Schrauben etc. abgebildet.

Durch eine jährlich stattfindende Inventur wird jeweils der tatsächliche Stand am Jahresende ermittelt.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.8 Vorräte	27.281,24 €	26.566,65 €	714,59 €

1.2.8 Anlagen im Bau

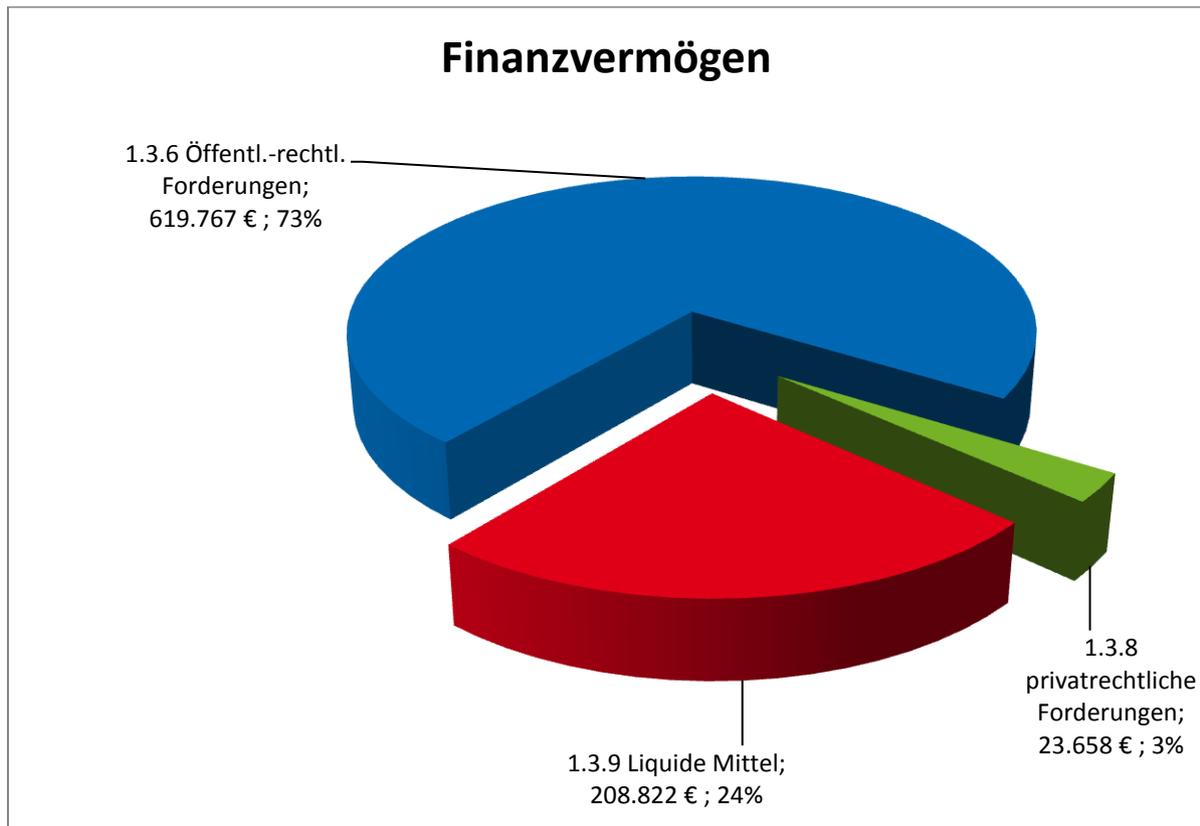
Hier werden Anlagen geführt, die sich zum Bilanzstichtag in Herstellung befinden und noch nicht fertig gestellt sind. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Mit Inbetriebnahme werden diese zu einem späteren Zeitpunkt den vorstehenden Bilanzpositionen zugeordnet.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	16.458,04 €	0,00 €	16.458,04 €

Zum 31.12.2019 befand sich die Anlagen Bahnhofunterführung in der Donaustetterstraße/ Daimlerstraße (3.853 €) und die Erneuerung der SPS Anlage (12.605 €) im Bau.

1.3 Finanzvermögen

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.3 Finanzvermögen	852.246,45 €	794.825,18 €	57.421,27 €



1.3.4 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Öffentlich-rechtliche Forderungen ergeben sich aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern, die zum Bilanzstichtag 31.12. noch keinen Zahlungseingang erfahren haben. Forderungen aus Transferleistungen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Spenden, die zum Bilanzstichtag 31.12. noch keinen Zahlungseingang erfahren haben.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.3.6 Öffentl.-rechtl. Forderungen	619.766,93 €	605.890,46 €	13.876,47 €

davon:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Forderungen aus öff. Rechtl. Verträgen	5.036,36 €	21.139,61 €	-16.103,25 €
Ford./Verb. aus Erstattungsverrechnung	4.704,54 €	6.472,28 €	-1.767,74 €
Übrige öffentlich Rechtliche Forderungen	610.026,03 €	578.278,57 €	31.747,46 €

In der Position Übrige öffentlich Rechtliche Forderungen ist die Abrechnung des Wasserzins 2018 dargestellt. Dieser Abrechnungsvorgang stellt einen Ertrag für 2018 dar, die Fälligkeit der Zahlung liegt aber erst im Jahr 2019.

1.3.5 Privatrechtliche Forderungen

Privatrechtliche Forderungen sind alle konkretisierten Verpflichtungen von Schuldnern gegenüber der Stadt, sei es aufgrund einer städtischen Sach- oder Geldleistung (Vertrag) oder durch sonstige privatrechtliche Verpflichtungen, die zum Bilanzstichtag noch keinen Zahlungseingang erfahren haben. Dies sind Forderungen an die Stadt, unter anderem die Verrechnung der Kassenkreditzinsen.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.3.8 privatrechtliche Forderungen	23.657,71 €	13.834,30 €	9.823,41 €

1.3.6 Liquide Mittel

Bei den liquiden Mitteln handelt es sich um die Bestände der Girokonten und Tagesgelder bei den Kreditinstituten, sowie Barmittel bei Handvorschüssen und Zahlstellen. Das Ergebnis der Finanzrechnung fließt unmittelbar in diese Bilanzposition. Die Aufteilung zwischen den einzelnen Buchungskreisen (Stadt und Eigenbetrieb) erfolgt über ein Abstimmkonto (Einheitskasse).

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.3.9 Liquide Mittel	208.821,81 €	175.100,42 €	33.721,39 €

2 Abgrenzungsposten

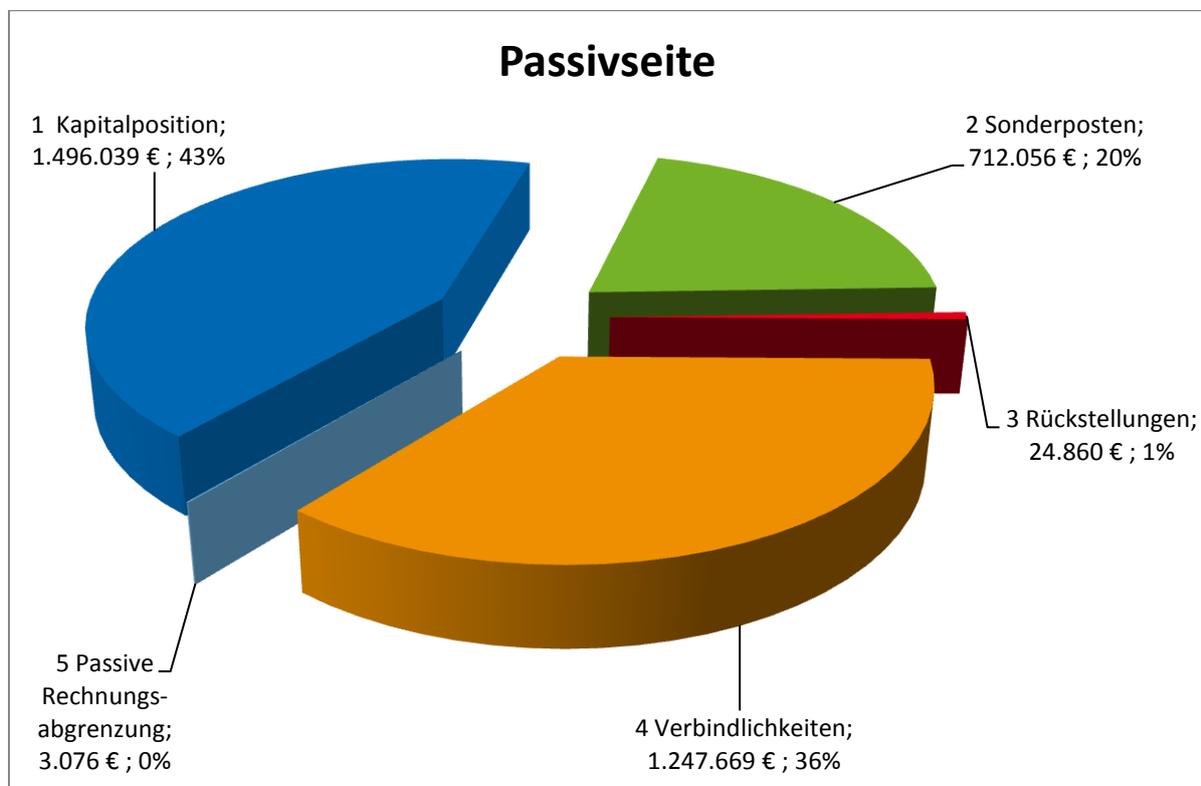
2.2 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Aktive Rechnungsabgrenzung wurden der Steuererstattungsanspruch ans Finanzamt aus 2016 und 2018 und der Hebedienstkostenersatz an Stadt abgebildet. Diese Positionen stellen eine Forderung dar, die Zahlung erfolgt aber erst zu einem späteren Zeitpunkt nach dem Geschäftsjahreswechsel.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	20.625,38 €	5.424,96 €	15.200,42 €

2.3.2 Erläuterungen zu den Posten der Passivseite

Die Passivseite der Bilanz stellt dar, wie sich das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen des Eigenbetriebs in Eigen- und Fremdkapital aufteilt. Es wird damit die Herkunft des Vermögens aufgezeigt. Dabei ist von Bedeutung, mit welchen Finanzierungsmitteln die Vermögensgegenstände erworben wurden.



1 Kapitalposition(Eigenkapital)

Das Eigenkapital wird in das Basiskapital (1.1), die Rücklagen (1.2) und in die Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses und des Sonderergebnisses (1.3) untergliedert.

1.1 Basiskapital

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.1 Basiskapital	1.050.000,00 €	1.050.000,00 €	0,00 €

Im Basiskapital ist das von der Stadt Erbach geleistete Stammkapital in Höhe von 1.050.000 € enthalten.

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Überschüsse aus dem ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts werden dieser Rücklage zugeführt. Sofern Rücklagen vorhanden sind, dienen diese in Folgejahren zur Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.1 Rückl. Überschüsse d. ord. Ergebnisses	247.415,29 €	177.113,36 €	70.301,93 €

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses

Überschüsse aus dem Sonderergebnis des Ergebnishaushalts werden dieser Rücklage zugeführt. Sofern Rücklagen vorhanden sind, dienen diese in Folgejahren zur Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.2 Rückl. Überschüsse d. real. Sondererg.	1.047,65 €	1.047,65 €	0,00 €

1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

Diese Rücklage entspricht der allgemeinen Rücklage der bisherigen Jahresrechnung nach HGB.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	197.575,74 €	197.575,74 €	0,00 €

2 Sonderposten

Als Sonderposten werden Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge, Geldspenden für Investitionen sowie der Wert von Sachzuwendungen passiviert. Gemäß § 40 Abs. 4 GemHVO werden sie entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des damit finanzierten Gegenstandes aufgelöst.

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Die ertragswirksame Abschreibung der Sonderposten erfolgt im selben Zeitraum, wie die Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes. Die Sonderposten stehen den Vermögensgegenständen in der Bilanz gegenüber und werden somit nach der vorgeschriebenen Bruttomethode erfasst.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen	254.356,90 €	- €	254.356,90 €

Das Leitungsnetz der im Gebiet Ziegelei Ost (110.868 €) und Hafenäcker II (144.428 €) wurden im Jahr 2018 unentgeltlich von der Baulanderschließungsgesellschaft an die Stadt übertragen. Den Zugängen im Infrastrukturvermögen stehen Sonderposten in gleicher Höhe gegenüber, sodass die Abschreibung in den Folgejahren erfolgsneutral erfolgt.

2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

Als Investitionsbeiträge gelten die Wasserversorgungsbeiträge, Zuweisungen und Ersätze.

Die ertragswirksame Abschreibung der Sonderposten erfolgt im selben Zeitraum, wie die Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes. Die Sonderposten stehen den Vermögensgegenständen in der Bilanz gegenüber und werden somit nach der vorgeschriebenen Bruttomethode erfasst.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
2.2 Sonderposten a. Beiträgen u. ähnl. Entgelte	457.699,07 €	353.234,10 €	104.464,97 €

Die Sonderposten für Investitionsbeiträgen unterliegen 2018 einer Auflösung in Höhe von 26.189 €. Neue Sonderposten wurden für die erhaltenen Wasserversorgungsbeiträge in Höhe von 130.654 € gebildet.

2.3 Sonstige Sonderposten

Zu den sonstigen Sonderposten gehören Sonderposten für Anlagen im Bau. Das heißt Zuweisungen, die noch nicht aufgelöst werden, weil der entsprechende Vermögensgegenstand noch nicht abgeschrieben wird.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
2.3 Sonstige Sonderposten	0,00 €	20.320,31 €	-20.320,31 €

Diese Bilanzposition enthält zum 31.12.2017 den Kostenersatz für die Erschließung des Roten Wegs. Aufgrund der Fertigstellung der Baumaßnahme wurde dieser Betrag auf die Sonderposten aus Beiträgen umgebucht.

3 Rückstellungen

Rückstellungen sind für bestimmte ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden. Sie dienen der periodengerechten Ergebnisermittlung. Sie werden gebildet für Ausgaben und Verluste, die wirtschaftlich das abgelaufene Geschäftsjahr belasten. Die ihnen zugrunde liegenden Verpflichtungen sind aber der genauen Höhe und/ oder dem Fälligkeitstermin nach noch nicht bekannt. Die Entstehung und Inanspruchnahme kann zwar noch ungewiss, aber mit ihr muss ernsthaft zu rechnen sein.

3.3 Steuerrückstellungen

Bei im Haushalt geführten steuerpflichtigen Unternehmen und Einrichtungen, den sogenannten Betrieben gewerblicher Art, können ungewisse Verpflichtungen aus Steuerschuldverhältnissen bestehen, die als Steuerrückstellungen passiviert werden können. Steuerrückstellungen können für in Folgejahren zu erwartende Steuernachzahlungen gebildet werden.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Steuerrückstellungen	801,82 €	801,82 €	0,00 €

Für das Jahr 2017 muss voraussichtlich noch Körperschaftssteuer in Höhe von 802 € an das Finanzamt nachbezahlt werden.

3.7 Sonstige Rückstellungen

Die Sonstige Rückstellung enthält Rückstellungen aus Abrechnungsverpflichtungen zum 31.12., Rückstellungen für Wasserzählertausch zum 31.12., Rückstellungen für Archivierungskosten und Rückstellungen für den Jahresabschluss (Fremdleistungen (IIRU/KIRU) und Rechts- und Beratungskosten)

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
3.7 Sonstige Rückstellungen	24.058,00 €	23.916,00 €	142,00 €

4 Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Hierzu zählen kurz- und langfristig aufgenommene Bankdarlehen des Eigenbetriebs. Erneut konnte der Kreditbestand deutlich reduziert werden

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	973.942,30 €	1.081.831,86 €	-107.889,56 €

davon:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Verb. bei Kreditinstituten 1-5 Jahre	37.889,37 €	75.778,93 €	-37.889,56 €
Ver. bei Kreditinstituten > 5 Jahre	138.385,41 €	158.385,41 €	-20.000,00 €
Verb. bei Gemeinden (GV) > 5 Jahre	797.667,52 €	847.667,52 €	-50.000,00 €

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Kauf-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträgen.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
4.4 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	3.250,22 €	14.984,09 €	-11.733,87 €

4.6 sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ist ein Sammel- und Auffangposten für alle Verbindlichkeiten, die nicht einem anderen Verbindlichkeitsposten zugeordnet werden können. Darunter fallen zum Beispiel Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten an das Finanzamt.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	270.476,00 €	264.972,30 €	5.503,70 €

davon:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Debitorische Akontozahlungen	1.583,84 €	1.105,84 €	478,00 €
kreditorische Debitoren	263.632,71 €	262.149,23 €	1.483,48 €
Verbindlichkeiten an Stadt	1.465,76 €	1.465,76 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	3.793,69 €	0,00 €	3.793,69 €

Akontozahlungen sind Teilzahlungen für auf der Aktivseite in voller Höhe nachgewiesene, zum Bilanzstichtag jedoch noch nicht ausgeglichene Forderungen (Zahlungseingänge, die noch nicht fällig sind).

Hinter der Bilanzposition „Kreditorische Debitoren“ verbergen sich die noch offenen Rückerstattungen aus der Wasserzinsabrechnung.

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Passive Abgrenzungsposten enthält zum 31.12.2018 die Abgrenzung des Wasserentnahmeentgelts 2018. Diese Position stellt einen Aufwand für das Jahr 2018 dar, die Zahlung erfolgte aber erst im Jahr 2019. Daher wurde der Abgrenzungsposten zum Jahresende aufgelöst.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
5. Passive Rechnungsabgrenzung	3.075,97 €	1.590,11 €	1.485,86 €

2.3.3 Kennzahlen zur Beurteilung der Kapitallage

		Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Eigenkapital	absoluter Betrag	1.496.038,68 €	1.425.736,75 €
	Basiskapital absoluter Betrag	1.050.000,00 €	1.050.000,00 €
Eigenkapitalquote	Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	42,94%	44,73%
Fremdkapitalquote	Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	57,06%	55,27%
Anlagendeckung	Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	57,33%	59,77%
Rücklage ordentliches Ergebnis		247.415,29 €	177.113,36 €
Rücklage Sonderergebnis		1.047,65 €	1.047,65 €

3. Schlussbetrachtung

Die Wasserversorgung ist im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Stadt Erbach erfüllt diese Aufgabe über ihren Eigenbetrieb Wasserversorgung. In dessen Haushalt werden alle Erträge und Aufwendungen, die unmittelbar mit dem Betrieb der Wasserversorgung zusammenhängen und somit für den Gebührenzahler nachvollziehbar gemacht, dargestellt. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Erbach ist technisch und personell so aufgestellt, dass die Pflichtaufgabe der Wasserversorgung in der Vergangenheit gut bewältigt werden konnte. Die Versorgungssicherheit war qualitativ und quantitativ in den letzten Jahren gegeben.

Leider gelang es nicht, den Jahresabschluss für das Jahr 2018 innerhalb der in § 95 b GemO vorgesehenen 6 Monate nach Jahresende fertigzustellen. Dies lag daran, dass sich bei der Erstellung der Abschlüsse 2016 und 2017 aufgrund der Umstellung auf NKHR verschiedene Schwierigkeiten ergaben und diese zuerst aufgearbeitet werden mussten. Jedoch sind wir guter Dinge, die zukünftigen Abschlüsse rechtzeitig fertigzustellen.

Mit einem Gesamtergebnis von 70.302 € ist der Haushaltsausgleich auch im dritten Jahr nach der Umstellung ebenfalls hervorragend gelungen. Dieser Jahresüberschuss wird in der entsprechenden Ergebnismittelrücklage zugeführt, die sich zum Jahresende auf insgesamt 248.463 € beläuft und in den Folgejahren zur Abdeckung von Verlusten zur Verfügung steht.

Die liquiden Mittel steigen um 33.721 € von 175.100 € auf 208.822 € zum Jahresende an, geplant war ein Finanzierungsmittelbedarf von 739.400 €. Dies ist auf die deutliche Verbesserung der Ergebnisrechnung, auf geringere Auszahlungen für Investitionstätigkeiten und Mehreinnahmen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Für die Erbacher Wasserversorgung stehen 3 Brunnen zur Verfügung - Kehr in Erbach, Zipperäcker in Ringingen und der Brunnen Donaurieden. Das Wasseraufkommen in diesen 3 Brunnen reicht problemlos aus, um unsere gesamte Stadt zu versorgen.

Obwohl alle notwendigen Investitionen und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt wurden, konnte die Verschuldung in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgebaut werden.

Die Wasserversorgung unserer Stadt mit ihren Stadtteilen ist langfristig gesichert. Dem Kunden kann hochwertiges Trinkwasser ohne Einschränkung rund um die Uhr bereitgestellt werden. Wir haben eine hohe Versorgungssicherheit in quantitativer und qualitativer Hinsicht. In den letzten Jahren wurden in den Unterhaltungsbereich erhebliche Summen investiert. Dies zeigt sich auch an den Wasserverlusten, die im Schnitt der vergangenen Jahre einen sehr guten Wert erreicht haben. Unser Eigenbetrieb steht finanziell auf einer soliden Grundlage.

Auch in der Zukunft muss deshalb alles zum Schutz des Wassers unternommen werden. Wasser ist kein beliebiges Wirtschaftsgut, sondern ein hochwertiges und äußerst sensibles Lebensmittel.

Auf der Erde befinden sich ca. 1,4 Milliarden Kubikkilometer Wasser. Nur etwa 2,5 Prozent dieses Wassers sind trinkbar, davon sind große Teile für die Menschheit nur schwer oder gar nicht zugänglich. 69 Prozent der globalen Süßwasservorräte sind in Gletschern oder im ewigen Eis gebunden; rund 30 Prozent befinden sich unter der Erde als sauberes Grundwasser. Nur etwa 0,3

Prozent befinden sich relativ leicht zugänglich in Seen und Flüssen. Die verbleibenden 0,7 Prozent bilden Bodenfeuchtigkeit, Grundeis, Dauerfrost und Sumpfwasser.

Steigender Wasserverbrauch, u.a. wegen des Bevölkerungswachstums, und die daraus oftmals resultierende Übernutzung und Verschmutzung sorgen für eine stetige Verknappung der globalen Süßwasservorräte. Die Folge ist Wassermangel: Die Liste der Regionen, die unter Wasserknappheit leiden, wird immer länger. Gleichwohl ist eine zuverlässige Versorgung mit Wasser sowohl für die Produktion von Nahrungsmitteln als auch für die Erzeugung industrieller Güter eine unerlässliche Voraussetzung.

Die wachsende Weltbevölkerung führt dazu, dass die vorhandenen natürlichen Ressourcen zunehmend verschmutzt werden, was außer Wasserknappheit auch eine Weiterverbreitung von durch Wasser übertragenen Krankheiten insbesondere in Entwicklungsländern zur Folge hat, denn dort ist die Wasserversorgung oft nicht ausreichend, und Kläranlagen sind selten. Zudem bedingt die globale Erwärmung eine größere Varianz bei Niederschlagszeiten und -mengen und damit länger andauernde und intensivere Dürren. Es ist aus diesen Gründen damit zu rechnen, dass Spannungen über Wasserressourcen in Zukunft immer wieder und in zunehmendem Maße auftauchen werden.¹

Wasser ist die Voraussetzung für unsere Existenz und ohne Wasser kein Leben. Umso wichtiger ist es, nachhaltig mit unseren Ressourcen zu wirtschaften und sorgsam mit ihnen umzugehen. Die Menschen heute sollten nicht auf Kosten der Menschen anderswo auf der Erde und auf Kosten zukünftiger Generationen leben.

Erbach, September 2019

Hans Neher

Janina Rodi

Achim Gaus
Bürgermeister

¹ Bundeszentrale für politische Bildung, <http://www.bpb.de/internationales/afrika/afrika/59071/ressource-wasser?p=all>

Anhang nach § 53 GemHVO

Anlage 1	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Anlage 2	Pensionsrückstellungen
Anlage 3	Entwicklung der Liquidität
Anlage 4	Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre
Anlage 5	Organe

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten finden die §§ 40 bis 46 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) Anwendung.

Danach sind alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig auszuweisen (Grundsatz der Vollständigkeit) und hinreichend aufzugliedern (Grundsatz der Bilanzklarheit). Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 52 GemHVO. Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Einzahlungen nicht mit Auszahlungen verrechnet werden (Verrechnungsverbot). Die Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden sind grundsätzlich einzeln und wirklichkeitsgetreu zu bewerten (Grundsatz der Einzelbewertung und der Bilanzwahrheit).

In die Bilanz werden nur Vermögensgegenstände aufgenommen, die sich im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt befinden. Die Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Abschreibung der abnutzbaren Vermögensgegenstände und der geleisteten Investitionszuschüsse erfolgt linear. Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Abschreibungssätze aus der Tabelle für Kommunalverwaltungen Baden-Württemberg der AG Bilanzierung und Inventarisierung herangezogen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 1000,- € (ohne MwSt.) werden im Jahr der Anschaffung zu 100 % als Aufwand im Ergebnishaushalt verbucht.

Vorräte werden nach der „fi-fo-Methode“ (first in - first out) bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse und –beiträge werden als Sonderposten passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes linear ertragswirksam aufgelöst.

Ausleihungen und Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Die vom Ausfall bedrohten oder uneinbringlichen Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen (befristete und unbefristete Niederschlagungen) wertberichtigt.

Die Vermögensgegenstände sowie die beweglichen Vermögensgegenstände werden im Anlagenbuch nachgewiesen. Die Regelungen zur Bewertung des Vermögens der Stadt Erbach stellen sicher, dass das Vermögen und die Schulden ordnungsgemäß erfasst, einheitlich im Inventar abgebildet und nach gleichen Bewertungskriterien bewertet werden.

2. Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Eigenbetrieb hat keine eigenen Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen. Der beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildete Anteil an Pensionsrückstellungen für die Stadt Erbach zum 31.12.2018 wird mit 7.140.655 € angegeben..

3. Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Finanzrechnung
			31.12.2018
			EUR
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	175.100,42
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	179.625,19
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-54.191,93
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-107.889,56
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	16.177,69
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	208.821,81
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende	208.821,81
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-280.400,00
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	-71.578,19
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0
15	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-71.578,19
16		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	17.129,16 €

4. Vorbelastung künftiger Haushalte

Der Eigenbetrieb hat keine Bürgschaften übernommen. Daher liegen keine Vorbelastungen für die künftigen Haushaltsjahre vor.

5. Organe

Der Gemeinderat und der Bürgermeister sind Organe der Stadt. Diese sind im Folgenden dargestellt:

Vorsitzender	
BM Gaus, Achim	
Braun, Helmut	FWV
Freiherr von Ulm-Erbach, Constantin	CDU
Gall, Peter	FWV
Gerber, Markus	CDU
Grau, Claudia	FWG
Härle, Reinhard	FWV
Häuptle, Christina	CDU
Hartmann, Thomas	CDU
Hemmler, Anne	FWV
Killmann, Sabine	CDU
Knöpfle, Verena	FWV
Koßbiehl, Margit	CDU
Kling, Manfred	SPD
Mayer, Thomas	CDU
Ochs, Maria Magdalena*	SPD
Prof. Dr. Rasche, Volker*	Grüne
Röhr, Elmar	SPD
Schenk, Erwin	Grüne
Scherer, Rudolf	CDU
Schwetlik, Tobias	FWV
Seemann, Hans*	CDU
Weber, August*	FWV

Anlagen nach § 95 GemO

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Vermögensübersicht |
| Anlage 2 | Schuldenübersicht |
| Anlage 3 | Haushaltsübertragungs-
ermächtigungen |
| Anlage 4 | Entwicklung der Schulden |
| Anlage 5 | Feststellung, Aufgliederung und
Verwendung des
Jahresergebnisses |

Anlage 1: – Vermögensübersicht

Vermögen		Stand des Vermögens					Abschreibungen €	Stand des Vermögens am 31.12.2018 €
		zum 01.01.2018 €	Vermögens- zugänge €	Vermögens- abgänge €	Umbu- chungen €	Zuschrei- bungen €		
1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.569,54					-313,69	1.255,85
2	Sachvermögen (ohne Vorräte)	2.359.001,01	389.422,28				166.133,25	2.582.290,04
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.166,86						5.166,86
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	71.870,62					1.443,09	70.427,53
2.3	Infrastrukturvermögen	2.240.301,73	370.553,44				154.375,49	2.456.479,68
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken							
2.5	Kunstgegenstände, Kultur-denkmäler							
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	37.842,33					8.714,97	29.127,36
2.7	Betriebs und Geschäftsausstattung	3.819,47	2.410,80				1.599,70	4.630,57
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		16.458,04					16.458,04
3	Finanzvermögen (o. Forderungen u. liquide Mittel)							
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen							
3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen o. anderen kommunalen Zusammenschlüssen							
3.3	Sondervermögen							
3.4	Ausleihungen							
3.5	Wertpapiere							
insgesamt		2.360.570,55	389.422,28	0,00	0,00	0,00	165.819,56	2.583.545,89

Anlage 2: Schuldenübersicht

Art der Schulden		Gesamtbetrag am 31.12.18 Euro	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr Euro	1 Jahr bis 5 Jahre Euro	mehr als 5 Jahre Euro
1	Geldschulden	973.942,30	37.889,37		936.052,93
1.1	Anleihen				
1.2	Kredite für Invest.				
1.2.1	Bund				
1.2.2	Land				
1.2.3	Gemeinden & Gemeindeverbände	797.667,52			797.667,52
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen				
1.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich				
1.2.6	Kreditmarkt	176.274,78	37.889,37		138.385,41
1.3	Kassenkredite				
2	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
Gesamtschulden		973.942,30	37.889,37		936.052,93

Anlage 3: HaushaltsübertragungsermächtigungenErmächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt

Es fand keine Ermächtigungsübertragungen von Beträgen im Ergebnishaushalt von 2017 nach 2018 und von 2018 nach 2019 statt.

Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt

Nachfolgende Ermächtigungen für Investitionen im Finanzhaushalt wurden von 2017 nach 2018 übertragen:

Auftrag	Einrichtung	Maßnahme	Betrag €	Plan 2018	Ist 2018
753300100009	Erneuerung SPS	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	120.000	60.000	12.605
			120.000	60.000	12.605

Nachfolgende Ermächtigungen für Investitionen im Finanzhaushalt wurden von 2018 nach 2019 übertragen:

Auftrag	Einrichtung	Maßnahme	Betrag €
753300100009	Erneuerung SPS	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	167.000
753300100016	Bahnunterführung Donaustetterstraße	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	113.400
	SUMME		280.400

Anlage 4: Entwicklung der Schulden

Seit dem Jahr 1996 hat die Stadt Erbach keine neuen Kredite aufgenommen Dank der guten Liquidität kommt auch das dritte Haushaltsjahr nach dem neuem Recht ohne die Aufnahme von Krediten aus.

Im Jahr 2018 war keine Kreditaufnahme vorgesehen. Unsere Pro-Kopf-Verschuldung des Stadthaushalts sinkt somit auf 4,55 €/Ew. (VJ 7,59 €/Ew.) Demnach beträgt der tatsächliche Stand der Schulden des Stadthaushalts zum 31.12.2018 61.355 €.

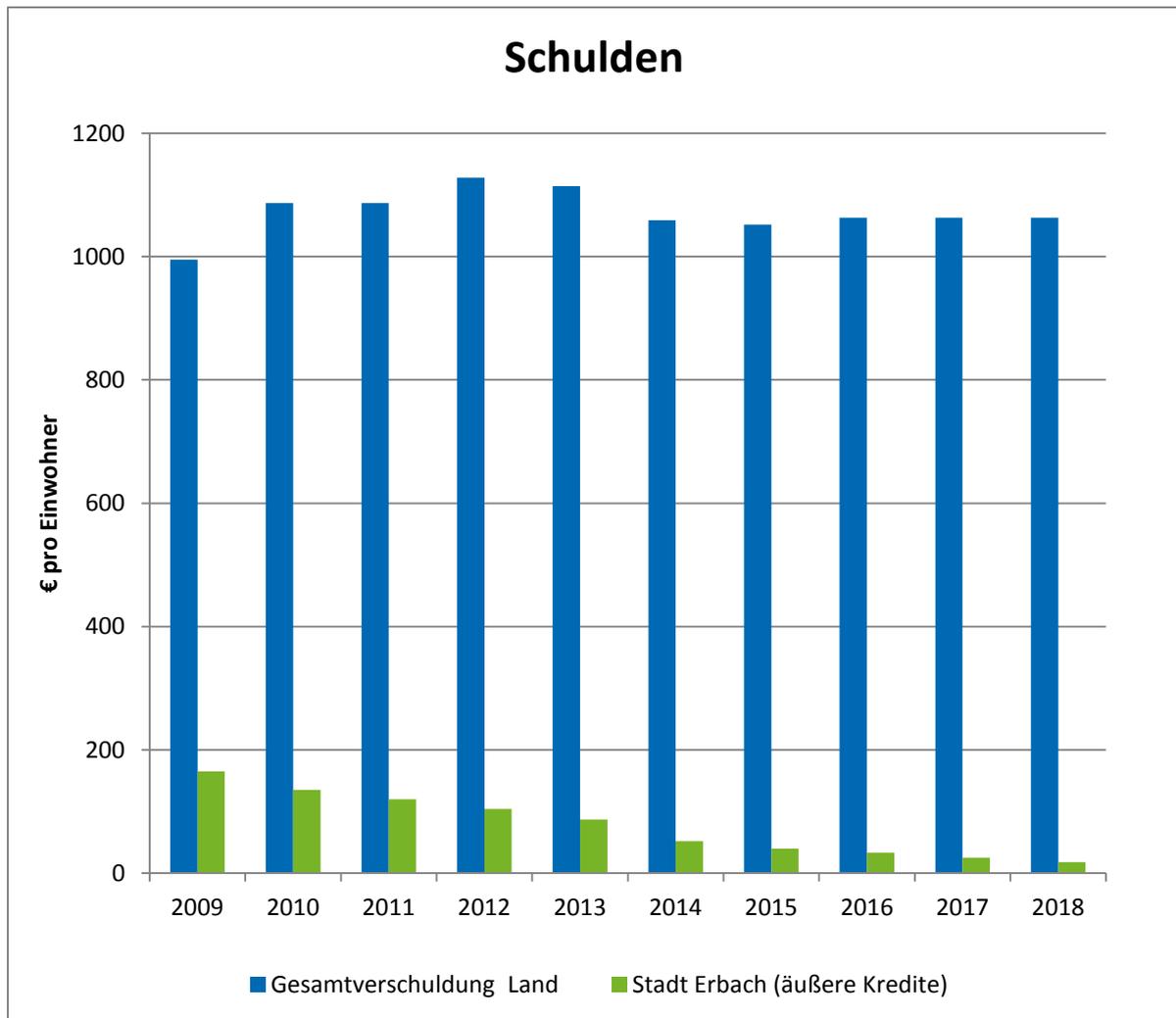
Der Schuldenstand des Eigenbetriebs „Wasserversorgung“ beträgt zum 31.12.2018 176.275€. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung des Eigenbetriebs in Höhe von 13,08 € (VJ 17,38 €). Auch unter Berücksichtigung der inneren Darlehen in Höhe von 797.668 € von der Stadt (entspricht 59,17 €/Ew.) liegen wir mit einer Verschuldung im Eigenbetrieb von 72,25 €/Ew. weit unter dem Landesdurchschnitt.

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, geht der Landestrend dahin, die Schulden nach außen in die Eigenbetriebe oder **Zweckverbände** zu verlagern. Der durchschnittliche Schuldenstand **der Eigenbetriebe** im Land beträgt 692 €/Einwohner.

Die **gesamte Pro-Kopf-Verschuldung (äußere und tatsächliche Kredite)**, also Haushalt und Eigenbetrieb, beträgt zum 31.12.2018 17,63 € pro Einwohner. Damit liegen wir 1.045 € unter dem Landesschnitt (1.063 €).

Schuldenstands auf 31.12 je Einwohner

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt	115	91	79	66	53	21	14	11	8	5
Land Ba-Wü	381	452	452	456	437	377	367	367	367	371
Nachrichtlich										
Eigenbetrieb Wasserversorgung, davon										
145	135	131	121	114	108	98	90	81	72	
- äußere Kredite	50	44	41	38	34	31	26	22	17	13
- Gemeindedarlehen	95	91	87	83	80	76	72	68	63	59
Eigenbetriebe Land	614	635	635	672	677	681	685	696	696	692
Gesamtverschuldung Stadt, davon										
260	226	207	187	180	164	112	101	88	77	
- äußere Kredite	165	135	120	104	87	52	40	33	25	18
- Gemeindedarlehen	95	91	87	83	80	76	72	68	63	59
Gesamtverschuldung Land	995	1.087	1.087	1.128	1.114	1.059	1.052	1.063	1.063	1.063



Anlage 5: Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses 2018

Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs ¹⁾		Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis-kapital	
		Sonder-ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Vorjahr	zweitvorange-gangenen Jahr	drittvorange-gangenen Jahr	ordentlichen Ergebnisses	Sonder-ergebnisses		
		EUR ²⁾								
		1	2	3	4	5	6	7		8
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestän-de ³⁾	0,00	70.301,93				177.113,36	1.047,65	1.050.000,00	
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		- 70.301,93				70.301,93			
13	vorläufige Endbestände						247.415,29	1.047,65	1.050.000,00	
16	Endbestände des Basiskapitals, der Ergebnisrückla-gen und des Fehlbetragsvortrags		0,00	0,00	0,00		247.415,29	1.047,65	1.050.000,00	

Zahlen und Diagramme

Wasserverbrauch und Wasserverluste

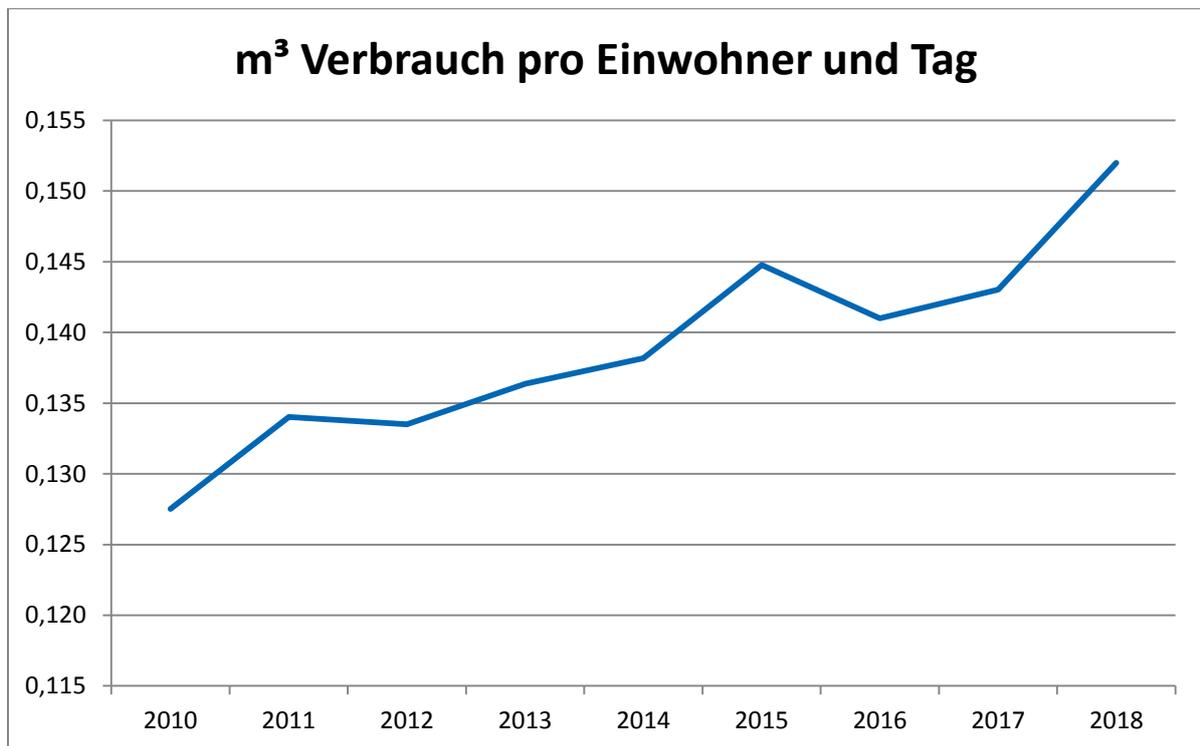
Wasserrohrbrüche

Übersicht über die Gewinne & Verluste

Wasserverbrauch und Wasserverluste

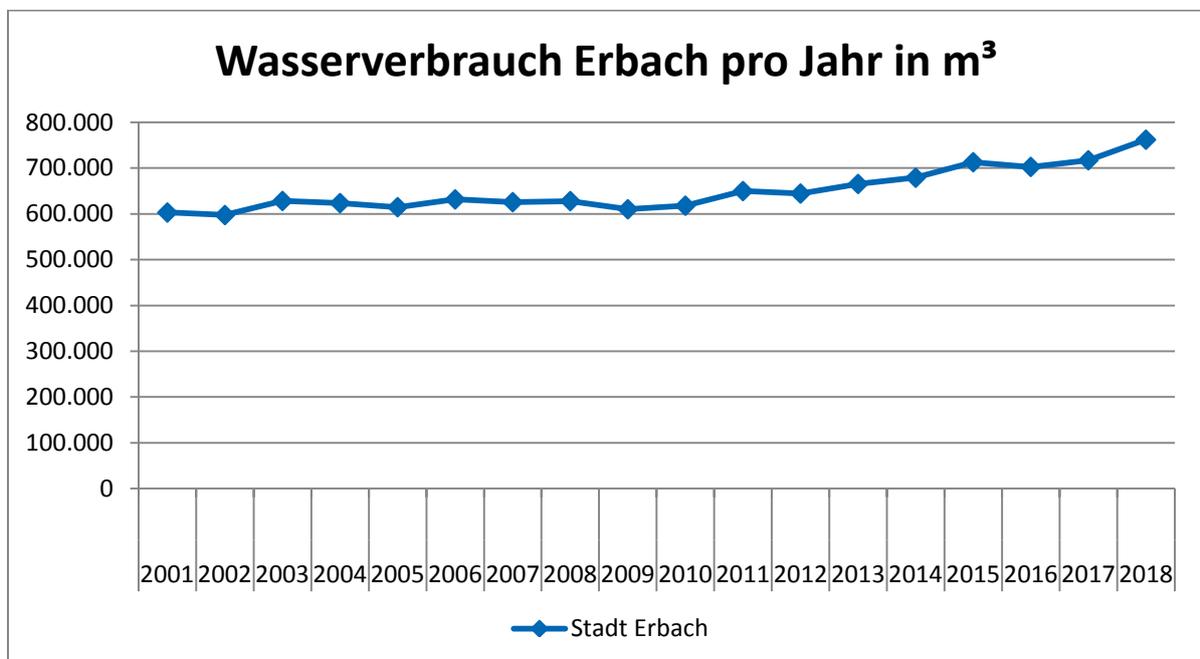
Gesamtverbrauch

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einspeisung m³	674.402	693.414	701.245	720.433	733.193	771.865	759.238	769.237	820.356
Verkauf m³	617.808	649.719	645.939	665.232	678.856	712.727	702.449	716.933	761.894
Feststellb. Verlust	4.500	0	4.500	2.500	2.000	2.400	1.300	-	-
Nettoverlust m³	52.094	43.695	50.806	52.701	52.337	56.820	55.489	52.304	58.462
Verlust in %	7,72	6,30	7,25	7,32	7,14	7,36	7,31	6,80	7,13
Einwohner	13.274	13.283	13.256	13.365	13.461	13.489	13.697	13.732	13.732
m³ Verbr.EW/Jahr	46,54	48,91	48,73	49,77	50,43	52,84	51,28	52,21	55,48
m³ Verbr.EW/Monat	3,88	4,08	4,06	4,15	4,20	4,40	4,27	4,35	4,62
m³ Verbr.EW/Tag	0,128	0,134	0,134	0,136	0,138	0,145	0,141	0,143	0,152



Entwicklung Verbrauchsmenge (Verkauf)

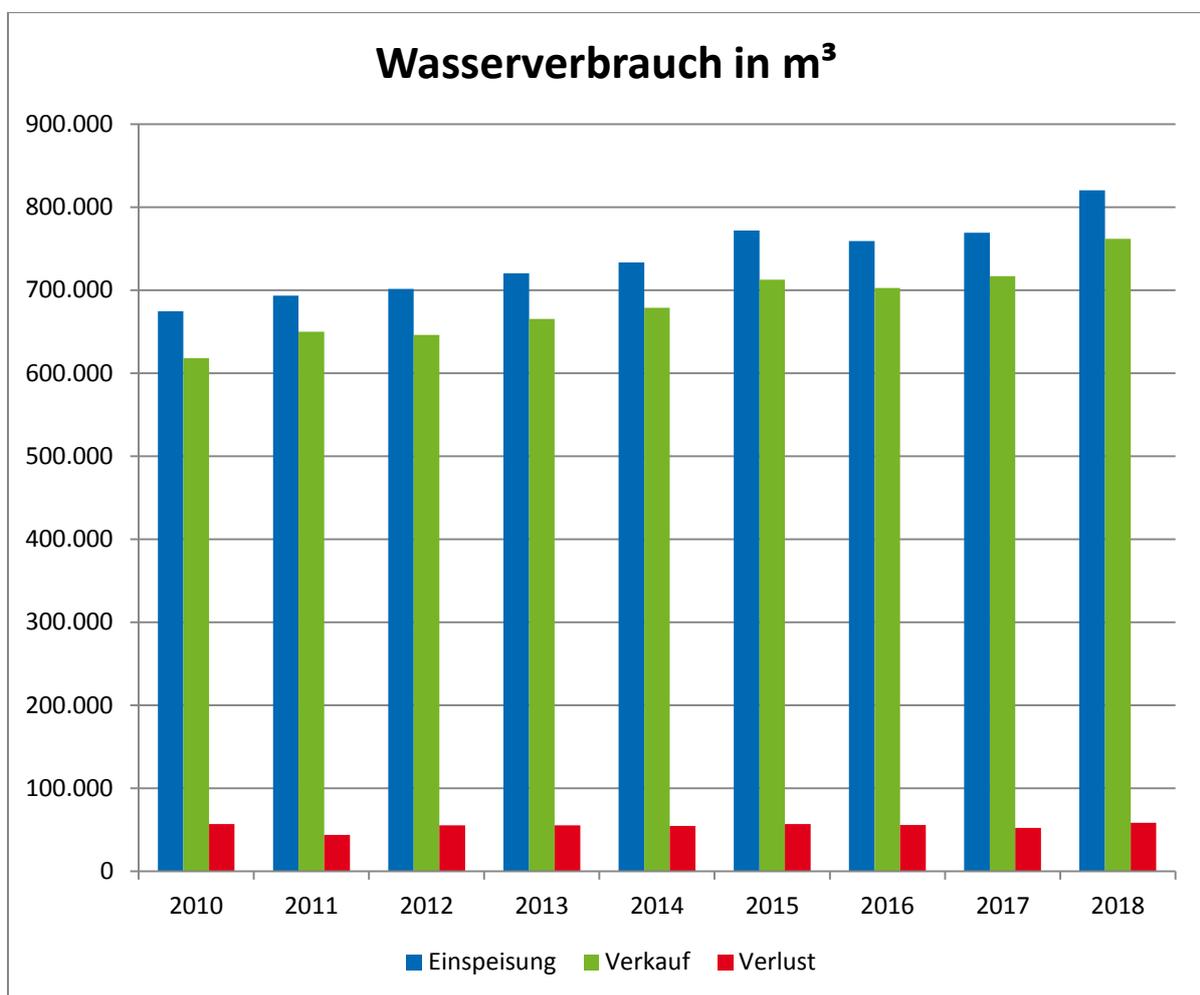
	Stadt Erbach	Einsingen	Gesamt
2001	602.880 m ³	143.296 m ³	746.176 m ³
2002	597.391 m ³	119.382 m ³	716.773 m ³
2003	628.111 m ³	117.650 m ³	745.761 m ³
2004	623.417 m ³	119.097 m ³	742.514 m ³
2005	614.574 m ³	116.210 m ³	730.784 m ³
2006	631.576 m ³	115.917 m ³	747.493 m ³
2007	625.571 m ³	119.277 m ³	744.848 m ³
2008	627.870 m ³	117.192 m ³	745.062 m ³
2009	610.000 m ³	120.908 m ³	730.908 m ³
2010	617.808 m ³	113.760 m ³	731.568 m ³
2011	649.719 m ³	113.633 m ³	763.352 m ³
2012	644.312 m ³	112.504 m ³	756.816 m ³
2013	665.232 m ³	117.092 m ³	782.324 m ³
2014	678.856 m ³	112.126 m ³	790.982 m ³
2015	712.727 m ³	-	712.727 m ³
2016	702.449 m ³	-	702.449 m ³
2017	716.933 m ³	-	716.933 m ³
2018	761.894 m ³	-	761.894 m ³



Vergleich: Einspeisung – Verkauf - Verlust

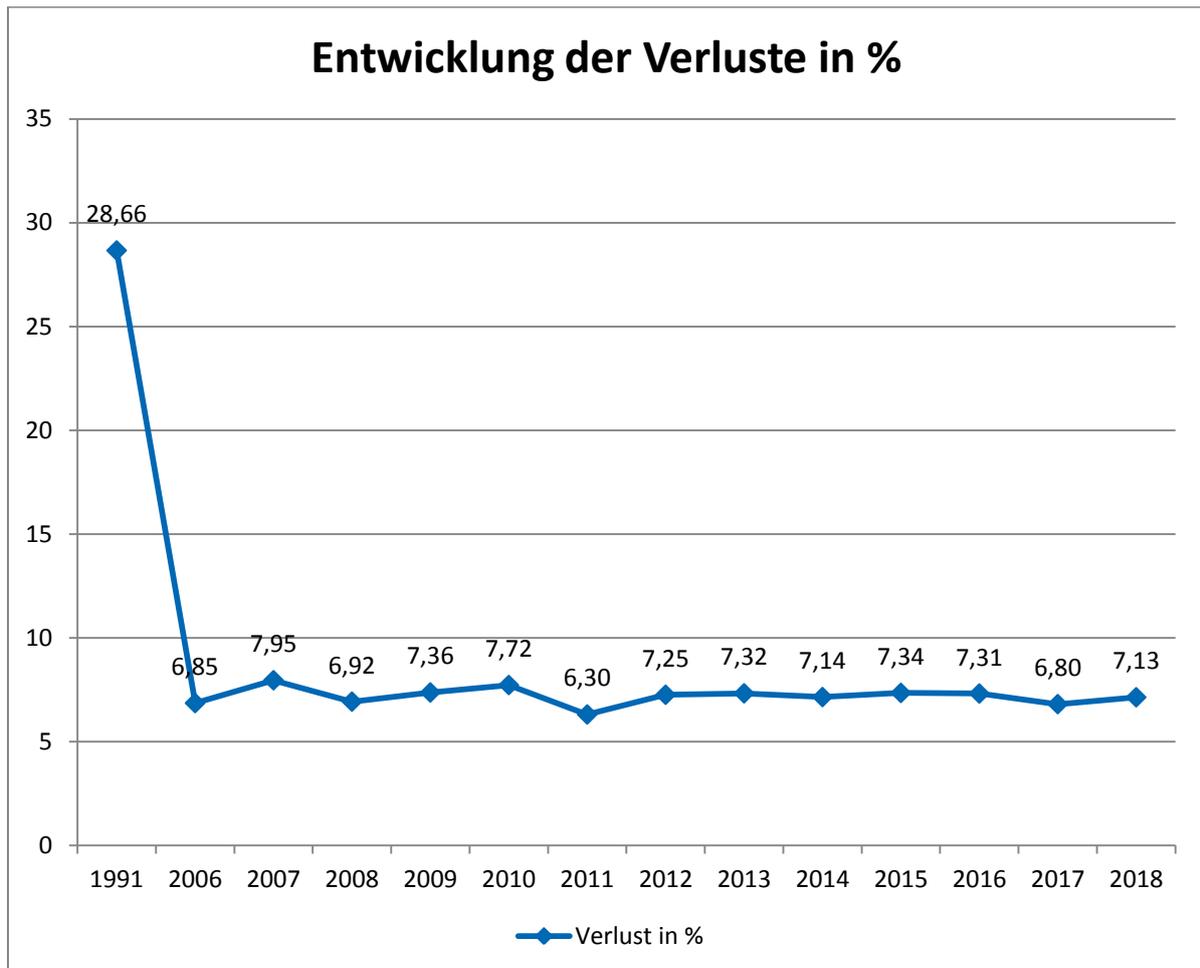
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einspeisung	674.402	693.414	701.245	720.433	733.193	771.865	759.238	769.237	820.356
Verkauf	617.808	649.719	645.939	665.232	678.856	712.727	702.449	716.933	761.894
Verlust	56.594	43.695	55.306	55.201	54.337	56.638	55.489	52.304	58.462

Anmerkung: Verlust entspricht dem Nettoverlust (s. Tabelle Wasserverbrauch/Jahresübersichten)



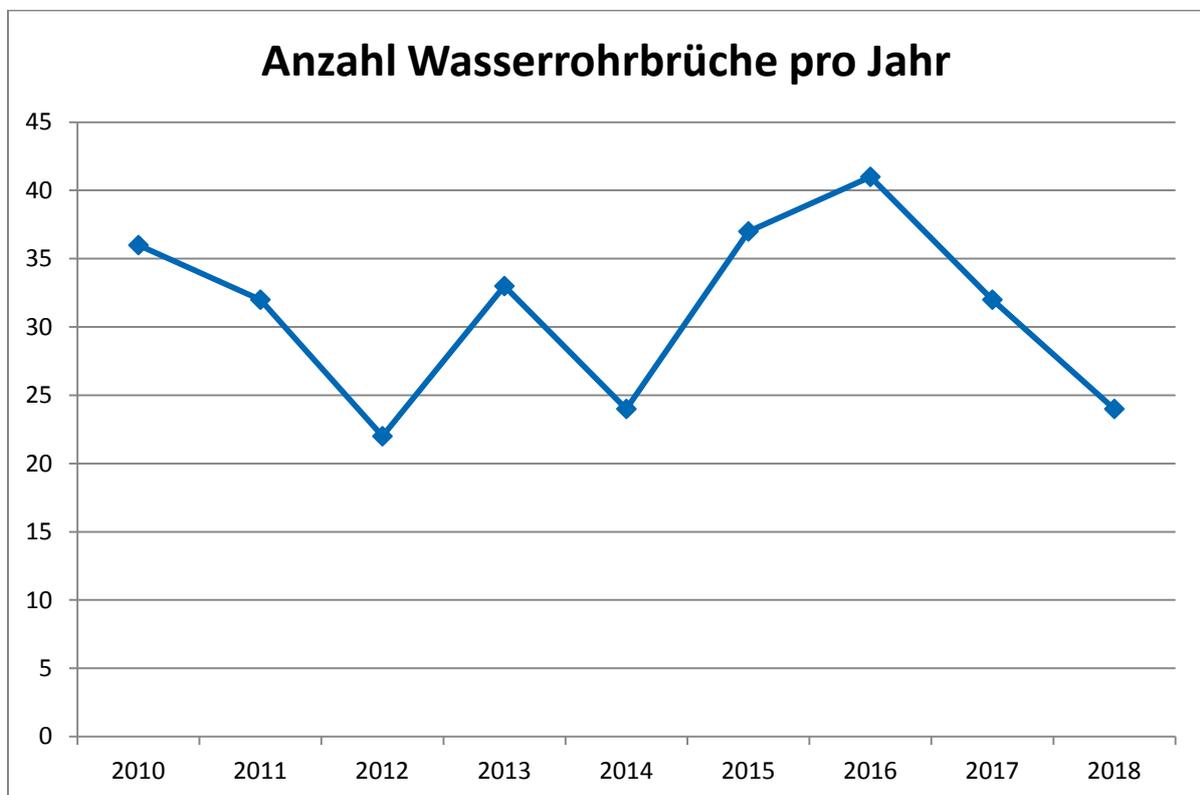
Entwicklung der Verluste in % (Durschnitt aller Stadtteile)

	1991	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verlust in %	28,66	6,85	7,95	6,92	7,36	7,72	6,30	7,25	7,32	7,14	7,34	7,31	6,80	7,13



Wasserrohrbrüche

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erbach	16	16	12	11	10	23	24	14	5
Dellmensingen	12	8	4	8	4	4	6	5	6
Ersingen	4	2	2	4		3	6	1	2
Ringingen	1	1	2	4	3	3	0	5	7
Bach	1	2	1	1	3	2	2	4	3
Donaurieden	2	3	1	5	4	2	3	3	1
Summe	36	32	22	33	24	37	41	32	24



Übersicht über die Gewinne und Verluste

alle Beträge in €

Jahr	Erbach-Dellm.usw.	Bach-Donaur.	Ersingen	Ringingen	Gesamtsumme G/V
1977	20.633	449	- 836	- 5.378	14.868
1978	31.329	10.719	- 1.431	2.195	42.813
1979	22.448	3.906	- 10.701	232	15.885
1980	- 3.318	- 13.258	- 4.936	4.487	- 17.024
1981	- 31.914	- 7.525	- 4.606	4.109	- 39.936
1982	- 22.447	1.294	3.287	8.329	- 9.537
1983	- 14.262	3.270	- 1.826	10.833	- 1.985
1984	- 8.873	108	8.161	5.861	5.257
1985	- 76.910	886	402	- 10.055	- 85.677
1986	- 76.351	- 22.306	7.869	- 1.643	- 92.430
1987	- 124.540	7.834	- 638	- 619	- 117.963
1988	- 89.630	5.245	- 2.512	1.077	- 85.821
1989	- 105.277	3.967	12.179	398	- 88.732
1990	- 20.270	3.225		- 10.129	- 27.174
1991	- 107.822	10.903			- 96.919
1992	- 103.910	19.189			- 84.722
1993	- 65.348	- 1.692			- 67.041
1994	- 24.238	- 6.789			- 31.028
1995	31.264	- 878			30.386
1996					242.464
1997					193.963
1998					244.959
1999					- 175.890
2000					94.592
2001					152.623
2002					- 122.325
2003					- 101.347
2004					116.397
2005					114.600
2006					- 115.087
2007					4.013
2008					- 37.276
2009					32.484
2010					143.183
2011					- 117.330
2012					8.572
2013					- 77.092
2014					- 102.871
2015					173.631
2016					124.951
2017					155.419
2018					70.302

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung

Teilergebnisrechnungen sowie
Teilfinanzrechnungen

THH 1

53 **Ver- und Entsorgung**
5530 **Wasserversorgung**

Produkte:

53.30.01 Bereitstellung und Lieferung von Trinkwasser

Kurzbeschreibung:

- Abrechnung und Veranlagung der Benutzungsgebühren
- Aufbereitung und Speicherung von Trinkwasser
- Bereitstellung und Unterhaltung des Versorgungsnetzes
- Beseitigung von Störungen und Rohrbrüchen am Trinkwassernetz
- Bereitstellung und Unterhaltung der Hausanschlüsse
- Bereitstellung, Unterhaltung und Abrechnung der Wasserzähler

Ziele:

- Bereitstellung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität in der erforderlichen Menge
- Sicherung der Wasservorkommen
- Hinwirken auf einen ressourcenschonenden Wasserverbrauch
- Betriebsführung ohne Gewinnerzielungsabsicht

Zugeordnete Aufträge:

L 53.30.01.00.00 bis L 53.30.01.00.05

THH1
53
5330

THH 1
Ver- und Entsorgung
Wasserversorgung

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis- Ansatz	Zul. Mehraufwand 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
		2017	2018	2018	EUR	EUR	EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	24.460	15.000	27.128	12.128	0	12.128-
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	1.103.506	934.800	1.014.878	80.078	0	80.078-
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.420	8.000	5.039	2.961-	0	2.961
8 +	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	1.000	0	1.000-	0	1.000
10 =	Ordentliche Erträge	1.134.386	958.800	1.047.045	88.245	0	88.245-
11 -	Personalaufwendungen	217.129-	240.500-	230.483-	10.017	0	10.017-
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	453.946-	752.000-	458.967-	293.033	0	293.033-
14 -	Planmäßige Abschreibungen	166.602-	160.000-	166.447-	6.447-	0	6.447
16 -	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen)	61.486-	55.000-	64.562-	9.562-	0	9.562
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.468-	54.000-	13.394-	40.606	0	40.606-
18 =	Ordentliche Aufwendungen	934.631-	1.261.500-	933.854-	327.646	0	327.646-
19 =	Ordentliches Ergebnis	199.755	302.700-	113.192	415.892	0	415.892-
21 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis	199.755	302.700-	113.192	415.892	0	415.892-
24 =	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0	0	0	0
27 =	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0	0	0	0
28 +	Kalkulatorische Kosten	0	0	1.432-	1.432-	0	1.432
30 =	Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	1.432-	1.432-	0	1.432
31 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	199.755	302.700-	111.760	414.460	0	414.460-
32	Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	24.460	16.000	27.128	11.128	0	11.128-
33	Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	166.602-	160.000-	166.447-	6.447-	0	6.447

THH 2

61 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

61.10 **Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**

61.20 **Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Produkte:

61.10.00 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

61.20.00 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

THH2
61

THH 2
Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortges.	Ergebnis	Vergleich	Zul.	Verfügbare
			Vorjahr	Ansatz	2018	Ergebnis-	Mehraufwand	Mittel abzgl.
			2017	2018	2018	Ansatz	2018	Ergebnis
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	
7	+	Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge	9.143	8.000	9.482	1.482	0	1.482-
10	=	Ordentliche Erträge	9.143	8.000	9.482	1.482	0	1.482-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	303-	1.000-	303-	697	0	697-
15	-	Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	26.746-	24.700-	24.592-	108	0	108-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.476-	25.000-	27.476-	2.476-	0	2.476
18	=	Ordentliche Aufwendungen	54.526-	50.700-	52.372-	1.672-	0	1.672
19	=	Ordentliches Ergebnis	45.383-	42.700-	42.890-	190-	0	190
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	45.383-	42.700-	42.890-	190-	0	190
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0	0	0	0
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0	0	0	0
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
31	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	45.383-	42.700-	42.890-	190-	0	190

THH2
61
6110

THH 2
Allgemeine Finanzwirtschaft
Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Zul. Mehraufwand 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
		2017 EUR	2018 EUR	2018 EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
10 =	Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	303-	0	303-	303-	0	303
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.476-	25.000-	27.476-	2.476-	0	2.476
18 =	Ordentliche Aufwendungen	27.780-	25.000-	27.780-	2.780-	0	2.780
19 =	Ordentliches Ergebnis	27.780-	25.000-	27.780-	2.780-	0	2.780
21 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis	27.780-	25.000-	27.780-	2.780-	0	2.780
24 =	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0	0	0	0
27 =	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0	0	0	0
30 =	Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
31 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	27.780-	25.000-	27.780-	2.780-	0	2.780

THH2
61
6120

THH 2
Allgemeine Finanzwirtschaft
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortges. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Zul. Mehraufwand 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR
			1	2	3	4	5	6
7	+	Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge	9.143	8.000	9.482	1.482	0	1.482-
10	=	Ordentliche Erträge	9.143	8.000	9.482	1.482	0	1.482-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.000-	0	1.000	0	1.000-
15	-	Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	26.746-	24.700-	24.592-	108	0	108-
18	=	Ordentliche Aufwendungen	26.746-	25.700-	24.592-	1.108	0	1.108-
19	=	Ordentliches Ergebnis	17.603-	17.700-	15.110-	2.590	0	2.590-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	17.603-	17.700-	15.110-	2.590	0	2.590-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0	0	0	0
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0	0	0	0
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	17.603-	17.700-	15.110-	2.590	0	2.590-

Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen

Einzelne Investitionsmaßnahmen

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach
			2017	2018	2018		2018		2019
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7
753300100000: Ertragszuschüsse/Ersätze									
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	25.191	15.000	80.888	65.888	0	65.888-	0
6	=	Summe Einzahlungen	25.191	15.000	80.888	65.888	0	65.888-	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	25.191	15.000	80.888	65.888	0	65.888-	0
17	=	Saldo gesamt	25.191	15.000	80.888	65.888	0	65.888-	0
753300100001: Hausanschlusskosten									
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	5.000-	0	5.000	0	5.000-	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	5.000-	0	5.000	0	5.000-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	5.000-	0	5.000	0	5.000-	0
17	=	Saldo gesamt	0	5.000-	0	5.000	0	5.000-	0
753300100002: Verschiedenes									
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.588-	5.000-	2.127	7.127	0	7.127-	0
13	=	Summe Auszahlungen	20.588-	5.000-	2.127	7.127	0	7.127-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	20.588-	5.000-	2.127	7.127	0	7.127-	0
17	=	Saldo gesamt	20.588-	5.000-	2.127	7.127	0	7.127-	0

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr		Fortges. Ansatz		Ergebnis		Vergleich Ergebnis-Ansatz		Zul. Mehraufwand		Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis		übertr. Ermächt. nach	
			2017		2018		2018				2018				2019	
			EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
			1		2		3		4		5		6		7	
753300100003: bewegl.Vermögensgegenstände																
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	250-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.339-	5.000-	0	0	5.000	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	3.588-	5.000-	0	0	5.000	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.588-	5.000-	0	0	5.000	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0
17	=	Saldo gesamt	3.588-	5.000-	0	0	5.000	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0

753300100006: Sanierung, allgemein																
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	35.281-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	35.281-	0												
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	35.281-	0												
17	=	Saldo gesamt	35.281-	0												

753300100009: Erneuerung SPS																
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	60.000-	12.605-	0	47.395	0	0	0	0	47.395-	0	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	60.000-	12.605-	0	47.395	0	0	0	0	47.395-	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	60.000-	12.605-	0	47.395	0	0	0	0	47.395-	0	0	0	0
17	=	Saldo gesamt	0	60.000-	12.605-	0	47.395	0	0	0	0	47.395-	0	0	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach
		2017	2018	2018		2018		2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
753300100013: Erneuerung Pumpe 1								
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.075-	0	0	0	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen	11.075-	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	11.075-	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo gesamt	11.075-	0	0	0	0	0	0

753300100014: Oberer Luss BA I, Teil 1								
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	38.403-	0	8.743-	8.743-	0	8.743	0
13	= Summe Auszahlungen	38.403-	0	8.743-	8.743-	0	8.743	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	38.403-	0	8.743-	8.743-	0	8.743	0
17	= Saldo gesamt	38.403-	0	8.743-	8.743-	0	8.743	0

753300100015: Oberer Luss BA I, Teil 2								
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	130.000-	92.430-	37.570	0	37.570-	0
13	= Summe Auszahlungen	0	130.000-	92.430-	37.570	0	37.570-	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	130.000-	92.430-	37.570	0	37.570-	0
17	= Saldo gesamt	0	130.000-	92.430-	37.570	0	37.570-	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Zul. Mehraufwand	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach	
			2017	2018	2018		2018		2019	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	
753300100016: Bahnunterführung Donaustetterstraße										
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	240.000-	3.853-	236.147	0	236.147-	0	
13	=	Summe Auszahlungen	0	240.000-	3.853-	236.147	0	236.147-	0	
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	240.000-	3.853-	236.147	0	236.147-	0	
17	=	Saldo gesamt	0	240.000-	3.853-	236.147	0	236.147-	0	
753300100099: Verkauf bew.Sachen > 1.000										
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.247	0	0	0	0	0	0	
6	=	Summe Einzahlungen	1.247	0	0	0	0	0	0	
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.247	0	0	0	0	0	0	
17	=	Saldo gesamt	1.247	0	0	0	0	0	0	
753300140001: Wasserleit. Roter/Grüner Weg Ersingen										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	20.320	0	0	0	0	0	0	
6	=	Summe Einzahlungen	20.320	0	0	0	0	0	0	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	18.622-	18.622-	0	18.622	0	
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	18.622-	18.622-	0	18.622	0	
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	20.320	0	18.622-	18.622-	0	18.622	0	
17	=	Saldo gesamt	20.320	0	18.622-	18.622-	0	18.622	0	

Jahresabschluss nach HGB

Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Bilanz zum 31.12.2018

Erläuterungen

Bis 2016 wurde der Haushalt im Eigenbetrieb auf Grundlage der Betriebskameralistik geführt und ein Jahresabschluss mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach den handels- und steuerrechtlichen Regelungen des HGB erstellt.

Der Jahresabschluss nach HGB wird von Frau Kosiol-Wohlfahrt von der Wibera Steuerberatungsgesellschaft, als Grundlage für die Steuererklärung erstellt.

Nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen ab 01.01.2016 muss zusätzlich zu diesem Jahresabschluss nach NKHR eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB erstellt werden, da diese die Grundlage für die Berechnung der Steuern ist.

Abweichungen in der GuV Rechnung:

Das Gesamtergebnis aus der Ergebnisrechnung stimmt in Summe mit dem Gewinn der Gewinn und Verlustrechnung überein. Differenzen ergeben sich durch unterschiedliche Buchungen und Kontierungen aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben. Auf eine detaillierte Darstellung wird hier verzichtet.

Abweichungen in der Bilanz:

In der Bilanz nach NKHR wird das Infrastrukturvermögen mit den AHK bewertet. Die dazu gehörenden Sonderposten werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen (Bruttomethode). Der Vermögensgegenstand wird in Höhe der Anschaffungskosten (ohne Abzug des Zuschusses) aktiviert. Zusätzlich wird auf der Passivseite in Höhe des Zuschusses ein Sonderposten gebildet. Steuerrechtlich wird mit den Positionen vor 2003 gleich verfahren. Bei Anlagen nach 2003 wurden die erhaltenen Ertragszuschüsse von den AHK direkt abgezogen (Nettomethode). Die Nettomethode sieht vor, den Zuschuss vom Anschaffungswert abzuziehen und die Abschreibungen des Vermögensgegenstands vom reduzierten Wert zu ermitteln und darzustellen.

Daraus ergibt sich eine Abweichung von 697.366,99 € im Infrastrukturvermögen und in den Ertragszuschüssen/Sonderposten.

In der Bilanz nach HGB sind zusätzliche Forderung an Stadt und zusätzliche Verbindlichkeit an Finanzamt in Höhe von 76 € abgebildet. Diese sind durch die Jahresabschlussbuchungen entstanden und können aus technischen Gründen erst 2019 dargestellt werden.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (II) sowie auf der Passivseite die Verbindlichkeiten (D) weisen nach HGB eine andere Bilanzstruktur auf. In Summe sind die Forderungen und Verbindlichkeiten in der HGB Bilanz um 1.273,84 € geringer, da hier eine Abgrenzung aufgrund der Steuerfälligkeit durchgeführt wurde. Außerdem erfolgt nach HGB eine Zusammenfassung der Positionen Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Gewinn- und Verlustrechnung 2018



Wasserwerk Erbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2018
(01.01. bis 31.12.)

	Euro	2018 Euro	Euro	2017 Euro
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus der Wasserabgabe	1.014.877,79			1.103.505,69
b) Auflösung von Zuschüssen	9.618,88			10.880,49
c) sonstige Umsatzerlöse	100,05			555,89
d) Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung	<u>0,00</u>	1.024.596,72		1.047,65
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>4.939,35</u>		<u>5.864,38</u>
			1.029.536,07	1.121.854,10
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	157.091,59			162.793,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>351.293,19</u>	508.384,78		345.413,53
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	182.090,56			171.605,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 13.863,43 Euro, Vj. 12.918,41 Euro	<u>48.392,88</u>	230.483,44		45.523,53
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		148.937,58		153.022,78
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>43.652,81</u>		<u>41.891,37</u>
			931.458,61	920.250,13
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			9.482,00	9.143,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			24.592,03	26.745,90
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			82.967,43	184.001,07
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			12.275,98	28.278,22
12. sonstige Steuern			389,52	303,39
13. Jahresergebnis			<u>70.301,93</u>	<u>155.419,46</u>
Nachrichtlich:				
Verwendung des Jahresgewinns			Euro	
auf neue Rechnung vorzutragen			70.301,93	

Bilanz zum 31.12.2018



Wasserwerk Erbach
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVSEITE			PASSIVSEITE		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1.050.000,00	1.050.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.255,85	1.569,54	II. Rücklagen		
			Allgemeine Rücklage	197.575,74	197.575,74
II. Sachanlagen			III. Gewinn / Verlust		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	70.427,53	71.870,62	Bilanzgewinn/ -verlust	178.161,01	22.741,55
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	5.166,86	5.166,86	Jahresgewinn	<u>70.301,93</u>	<u>155.419,46</u>
3. Gewinnungsanlagen	430.742,91	463.964,23		1.496.038,60	1.425.736,75
4. Verteilungsanlagen	1.328.369,78	1.427.090,95	B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	14.688,98	24.307,86
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.757,93	41.661,80			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.458,04	0,00	C. RÜCKSTELLUNGEN		
	<u>1.884.923,05</u>	<u>2.011.324,00</u>	1. Steuerrückstellungen	801,82	801,82
B. UMLAUFVERMÖGEN	1.886.178,90	2.011.324,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>24.058,00</u>	23.916,00
I. Vorräte			D. VERBINDLICHKEITEN		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.281,24	26.566,65	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176.274,78	234.164,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263.632,71	277.133,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	614.730,57	584.750,85	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	807.527,03	849.460,75
2. Forderungen an die Stadt	238.865,72	210.150,33	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.659,81</u>	2.695,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.625,38	5.424,96		1.252.094,33	
	<u>874.221,67</u>	<u>5.424,96</u>			
	<u>2.787.681,81</u>	<u>2.838.216,79</u>		<u>2.787.681,81</u>	<u>2.838.216,79</u>